



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bochum

Verkehrssicherheit 2013

Bochum ▪ Herne ▪ Witten

Zusammenfassung:

Besonderheiten in der Verkehrsunfallentwicklung der Kreispolizeibehörde



- Seit nunmehr 7 Jahren belegt das PP Bochum regelmäßig Platz 1 in der Vergleichsliste der Kreispolizeibehörden bei den Verunglücktenhäufigkeitszahlen (VHZ, Verunglückte gerechnet auf 100.000 Einwohner). Dies konnte auch im zurück liegenden Jahr 2013 erneut erreicht werden. In keiner anderen Behörde NRW ist die Wahrscheinlichkeit bei einem Verkehrsunfall verletzt zu werden geringer als im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Bochum.



- Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Verkehrsteilnehmer konnte von 6 auf 4 reduziert werden.
- Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht konnte von 77,8% auf 79,7% gesteigert werden.



- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden, verursacht durch Junge Erwachsene (18-24J.), sank im Vergleich zum Vorjahr um 19,4% von 258 auf 208. Dennoch bleibt wie bereits seit vielen Jahren die überproportionale Beteiligung dieser Altersgruppe als Verursacher an Verkehrsunfällen mit Personenschaden. Bevölkerungsanteil 8,4% / Anteil der Verursachung eines Verkehrsunfalles mit Personenschaden 15,1%.



- Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Kinder stieg von 135 im Jahr 2012 auf 146 im Jahr 2013.
- Die Anzahl der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden, stieg von 164 im Jahr 2012 auf 195 (+18,9%) im Jahr 2013. 14,2% aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden wurden im Jahr 2013 von Senioren, die 21,5% der Bevölkerung ausmachen, verursacht.

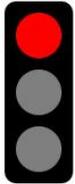
Besonderheiten in der Stadt Bochum



- Die Zahl der bei Verkehrsunfällen getöteten Menschen sank von fünf im Jahr 2012 auf drei im Jahr 2013.
- Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Kinder sank von 85 im Jahr 2012 auf 69 im Jahr 2013.



- Die Zahl der durch Junge Erwachsene verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank leicht von 143 auf 142.



- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden stieg gegenüber dem Vorjahr von 803 auf 828. Hierbei verunglückten 48 Menschen mehr als im Jahr 2012.
- Die Zahl der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden, stieg von 105 im Jahr 2012 auf 117 (+11,4%) im Jahr 2013.

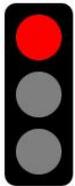
Besonderheiten in der Stadt Herne



- Wie im Jahr 2012 musste im Jahr 2013 kein Verkehrstoter registriert werden.
- Die Anzahl der Verunglückten sank von 383 im Jahr 2012 auf 357 im Jahr 2013.
- Die Zahl der durch Junge Erwachsene verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 72 im Jahr 2012 auf 39 in 2013.



- Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfälle mit Flucht und Personenschaden konnte von 69,2% auf 71,4% leicht gesteigert werden.



- Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen passiv verunglückten Kinder stieg von 14 im Jahr 2012 auf 21 im Jahr 2013.
- Die Zahl der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden, stieg von 34 im Jahr 2012 auf 44 (+29,4%) im Jahr 2013.

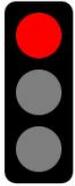
Besonderheiten in der Stadt Witten



- Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfälle mit Flucht und Personenschaden konnte von 83,3% auf 100% gesteigert werden.
- Die Anzahl der durch Junge Erwachsene verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank im Vergleich zum Jahr 2012 nochmals von 43 auf 27 im Jahr 2013.



- Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen zu Schaden gekommenen Menschen blieb im Vergleich zu 2012 nahe zu unverändert. Im Jahr 2012 waren es 286, im Jahr 2013 mussten 285 gezählt werden.



- Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen passiv verunglückten Kinder stieg von drei im Jahr 2012 auf acht im Jahr 2013.
- Die Zahl der durch Senioren verursachten Verkehrsunfälle mit Personenschaden, stieg von 25 im Jahr 2012 auf 34 (+36%) im Jahr 2013.

Inhalt:

1.	Überblick	Seite	7
2.	Verkehrsunfallentwicklung		
2.1	Kreispolizeibehörde	Seite	8
2.2	Stadt / Polizeiinspektion Bochum	Seite	10
2.3	Stadt / Polizeiinspektion Herne	Seite	11
2.4	Stadt / Polizeiinspektion Witten	Seite	12
2.5	Häufigkeitszahlen	Seite	13
2.6	Alkoholeinfluss beim Fahrzeugführer	Seite	14
2.7	Andere berauschende Mittel (Drogen)	Seite	15
2.8	Verkehrsunfallflucht mit Personenschaden	Seite	16
3.	Verunglückte		
3.1	Art der Verkehrsbeteiligung	Seite	17
3.2	Radfahrer bzw. Fußgänger	Seite	18
3.3	Kinder	Seite	20
3.4	Junge Erwachsene	Seite	21
3.5	Senioren	Seite	22
4.	60 Jahre Puppenbühne PP Bochum	Seite	23
5.	Projekt „Auf den Klick kommt es an!“	Seite	25
6.	Verkehrsunfallanalyse unfallauffälliger Straßen, Kreuzungen und Einmündungen	Seite	27
6.1	Stadtgebiet Bochum	Seite	28
6.2	Stadtgebiet Herne	Seite	32
6.3	Stadtgebiet Witten	Seite	36
7.	Fazit / Ausblick	Seite	42

1 Überblick

1.1 Allgemeine Daten

1.1.1 Einwohner und zugelassene Fahrzeuge

	Einwohner		Zugelassene Fahrzeuge	
	2012	2013	2012	2013
Bochum	373.976	373.499	211.223	212.597
Herne	164.244	163.928	85.601	92.032
Witten	97.819	97.714	63.822	63.922
KPB Bochum	636.039	635.141	360.646	368.551

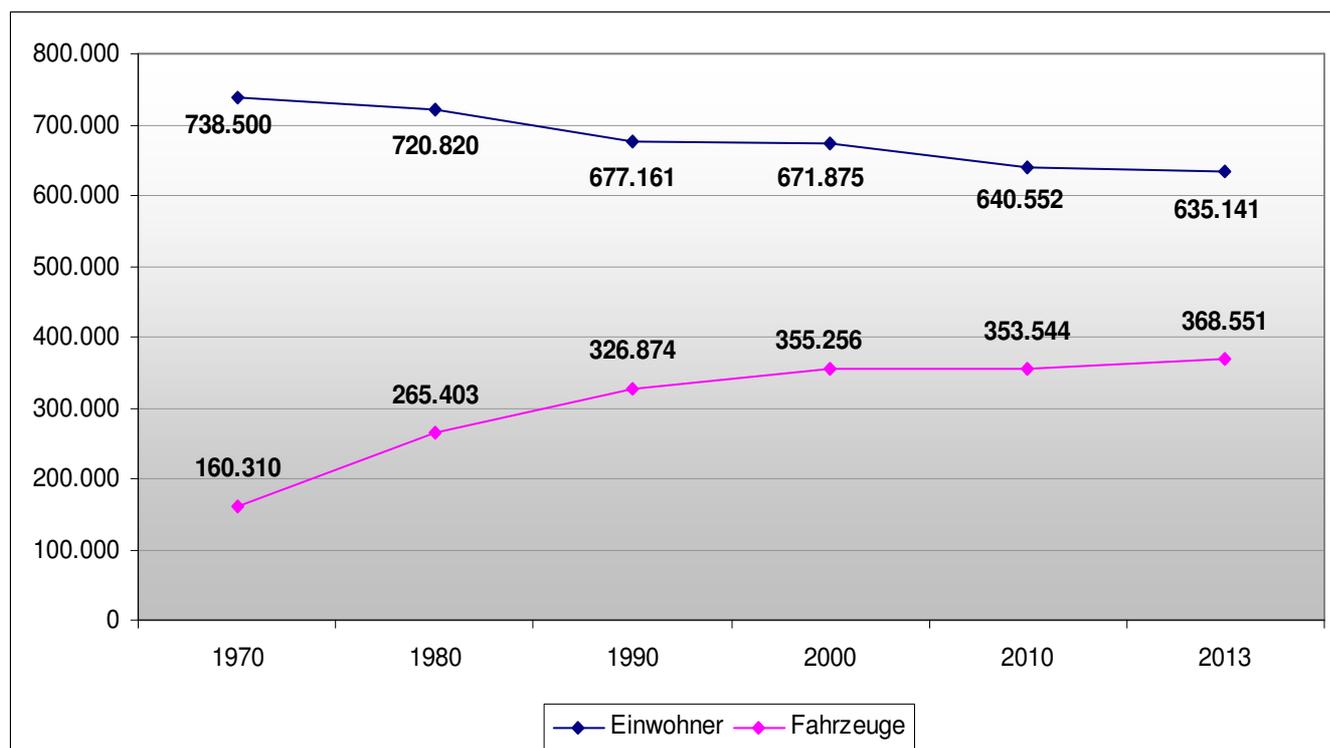
(Quelle: IT NRW / zuständige Kommunalverwaltung)

1.1.2 Prozentualer Anteil der Bevölkerung

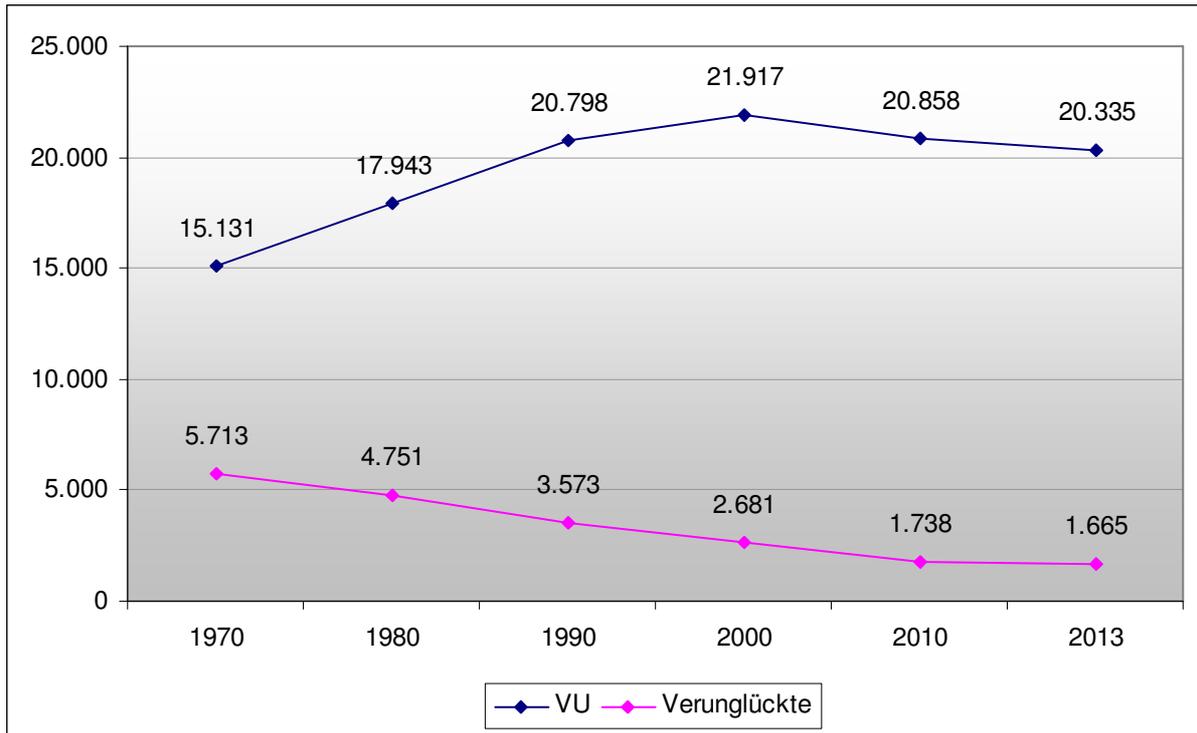
	Bevölkerung gesamt	0 bis 14	%	15 bis 17	%	18 bis 24	%	25 bis 64	%	65 und älter	%
Bochum	373.499	42.389	11,35	9.674	2,59	32.633	8,74	209.754	56,16	79.049	21,16
Herne	163.928	20.191	12,32	4.897	2,99	13.080	7,98	90.241	55,05	35.519	21,67
Witten	97.714	11.971	12,25	2.846	2,91	7.842	8,03	53.368	54,62	21.687	22,19
KPB Bochum	635.141	74.551	11,74	17.417	2,74	53.555	8,43	353.363	55,64	136.255	21,45

(Quelle: IT NRW)

1.1.3 Langzeitentwicklung Einwohner / zugelassene Fahrzeuge



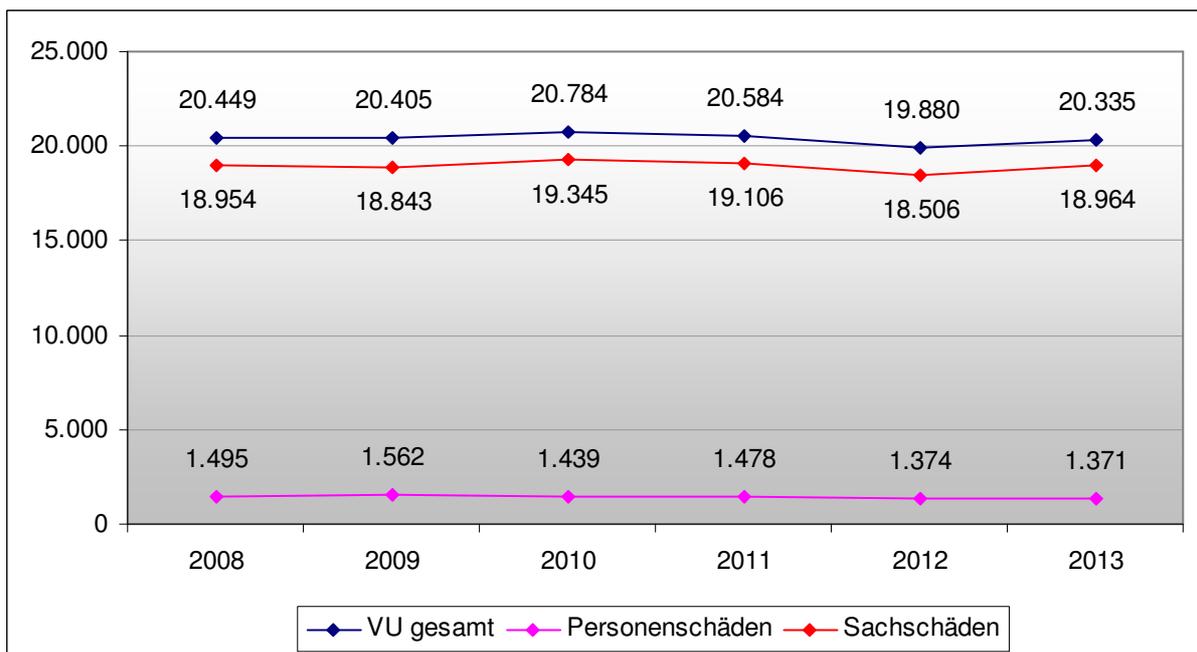
1.1.4 Langzeitentwicklung Verunglückte (KPB Bochum gesamt)



2 Verkehrsunfallentwicklung

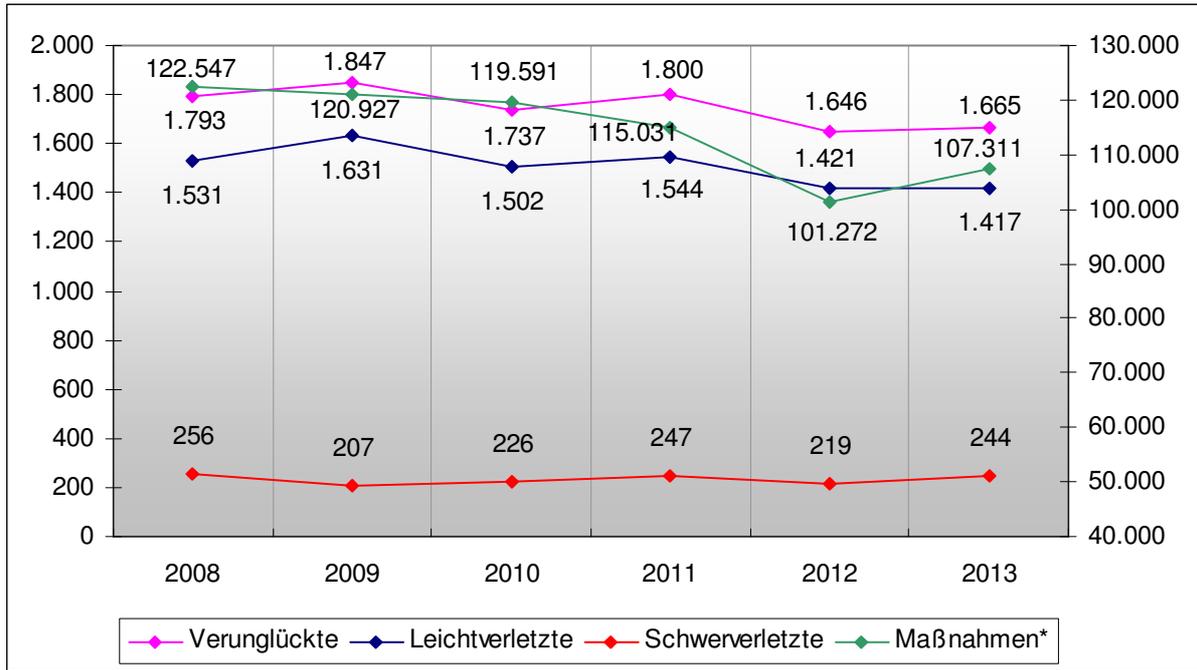
2.1 Kreispolizeibehörde Bochum (gesamt)

2.1.1 Verkehrsunfälle gesamt, Differenzierung Personen- / Sachschäden



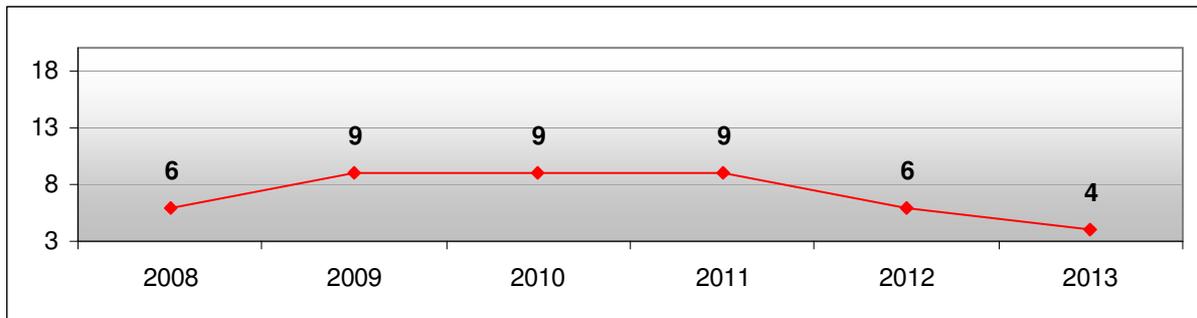
Kreispolizeibehörde Bochum (gesamt)

2.1.2 Gegenüberstellung Verunglückte / getroffene Maßnahmen



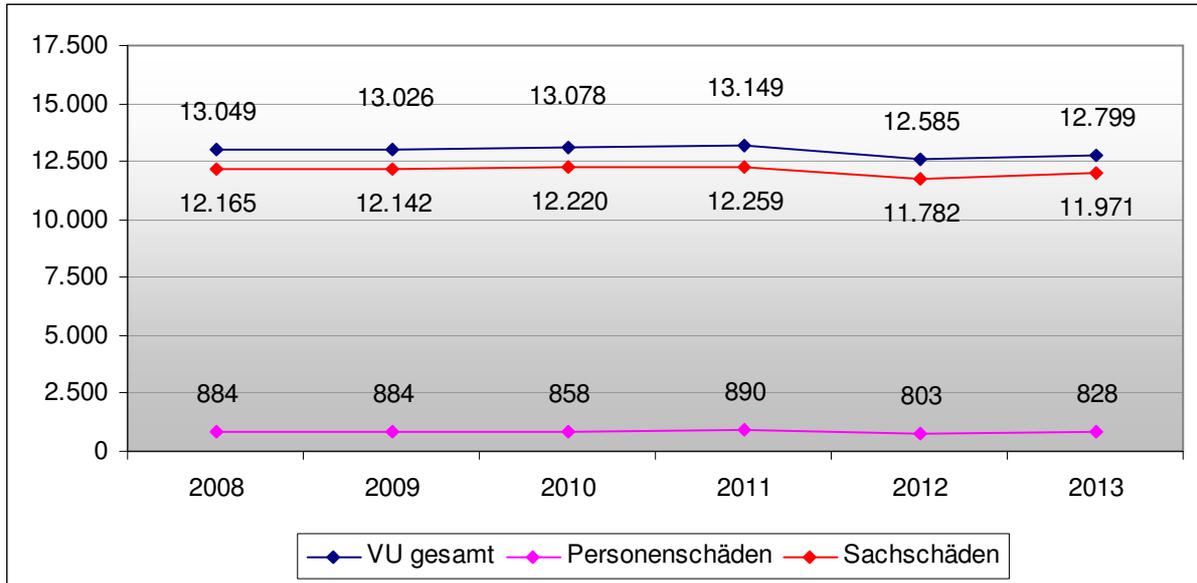
(* inkl. Maßnahmen „Geschwindigkeit ohne Anhalten“)

2.1.3 Getötete Verkehrsteilnehmer

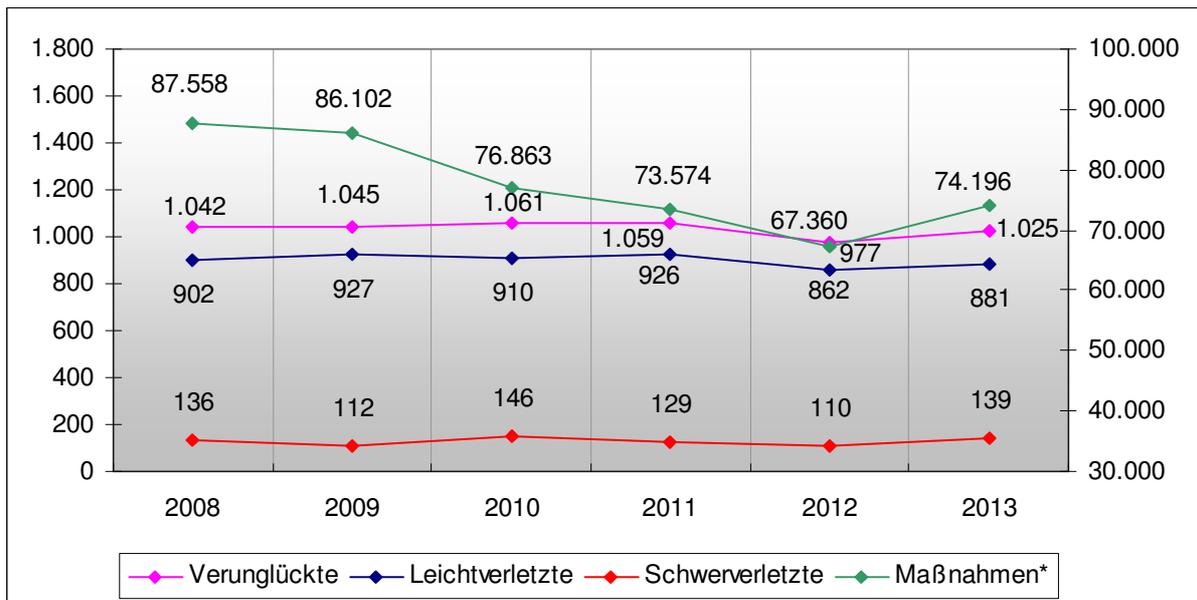


2.2 Stadt/ Polizeiinspektion Bochum

2.2.1 Verkehrsunfälle gesamt, Differenzierung Personen- / Sachschäden

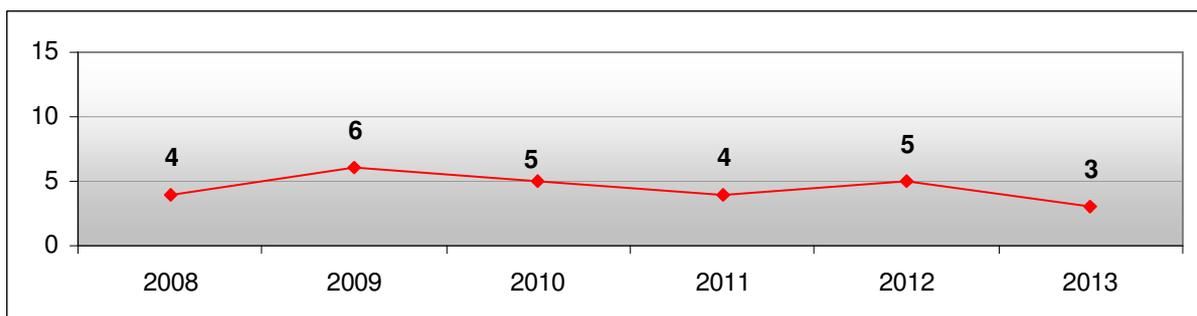


2.2.2 Gegenüberstellung Verunglückte / getroffene Maßnahmen



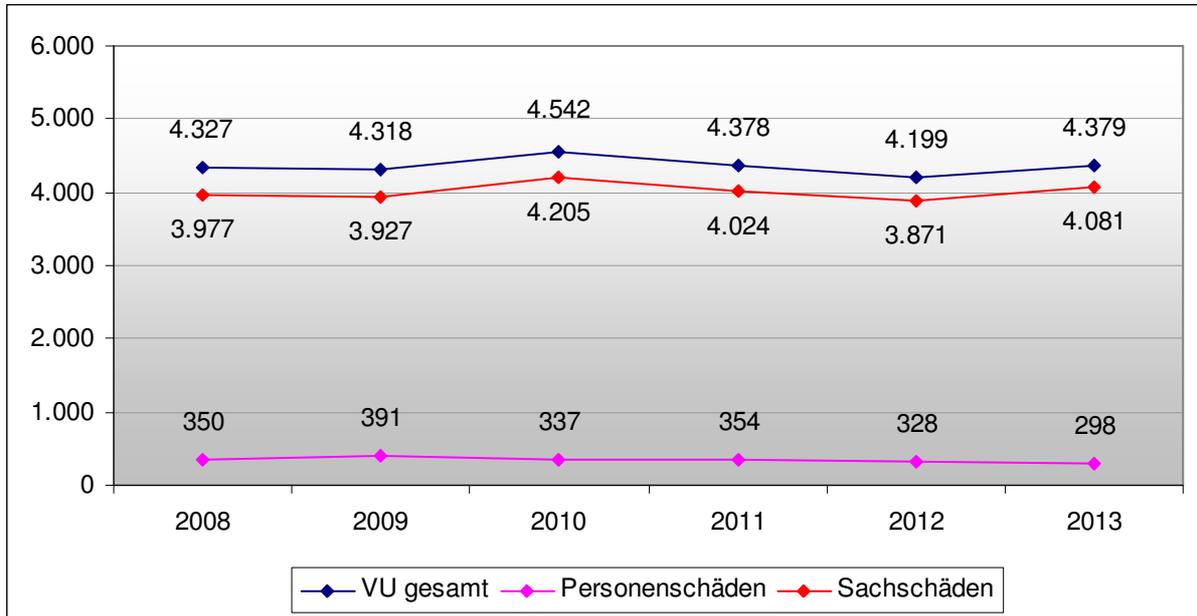
(* inkl. Maßnahmen „Geschwindigkeit ohne Anhalten“)

2.2.3 Getötete Verkehrsteilnehmer

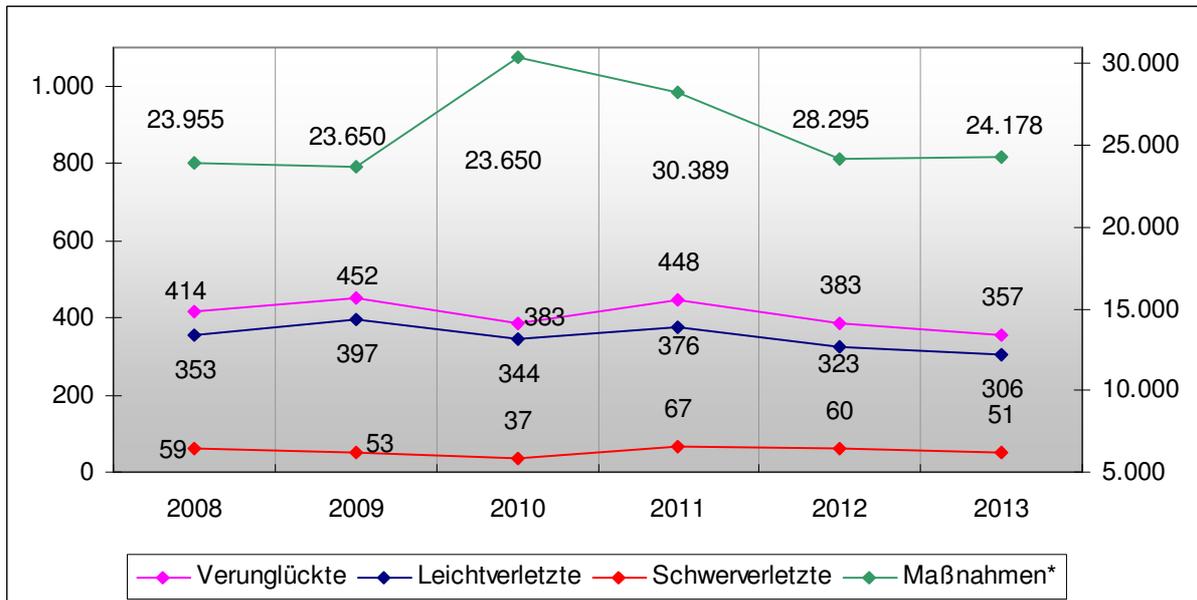


2.3 Stadt / Polizeiinspektion Herne

2.3.1 Verkehrsunfälle gesamt, Differenzierung Personen- / Sachschäden

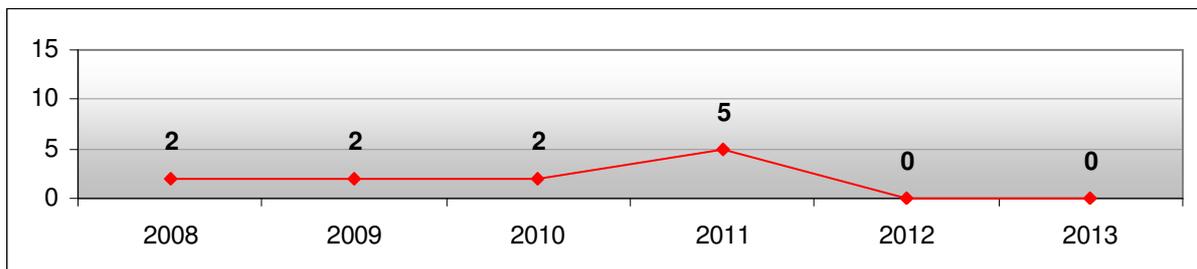


2.3.2 Gegenüberstellung Verunglückte / getroffene Maßnahmen



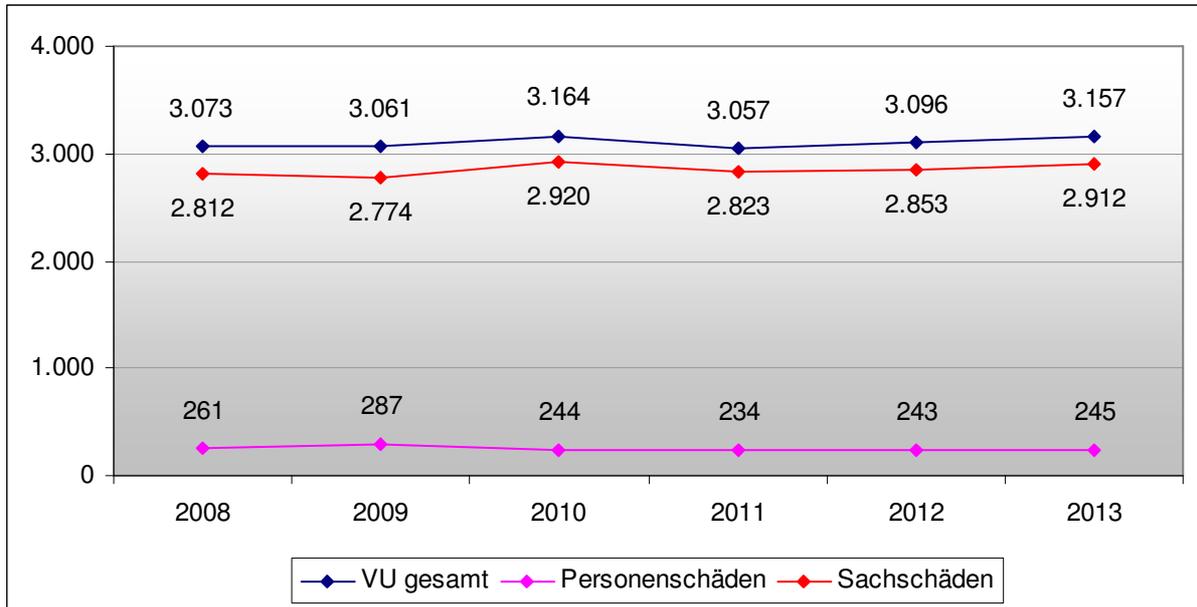
(* inkl. Maßnahmen „Geschwindigkeit ohne Anhalten“)

2.3.3 Getötete Verkehrsteilnehmer

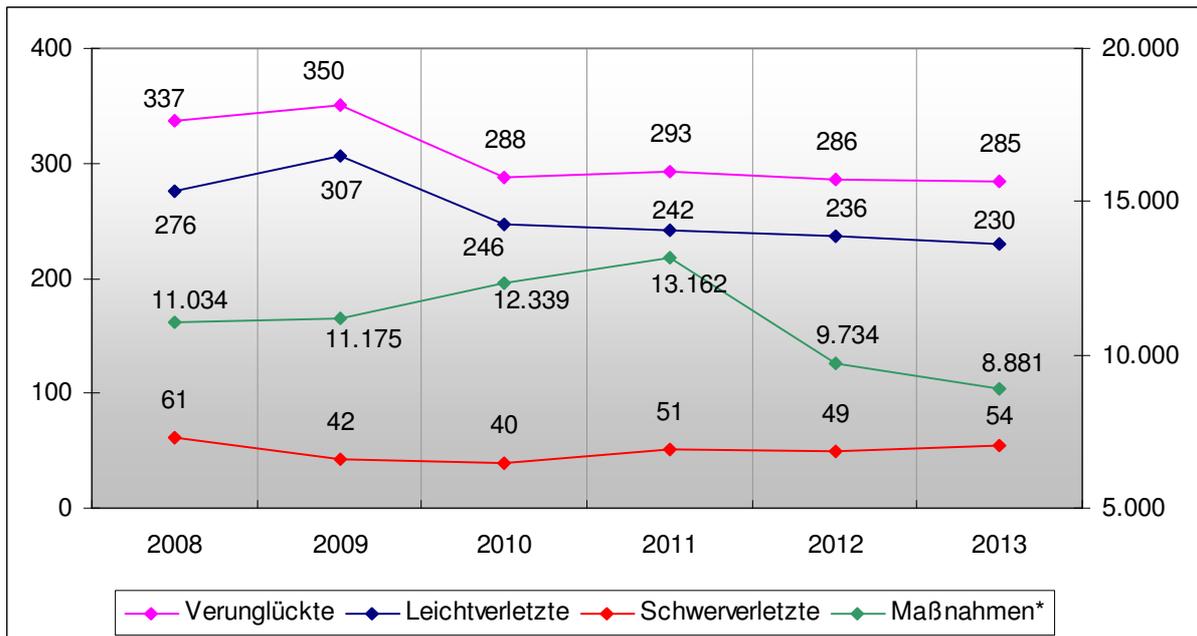


2.4 Stadt / Polizeiinspektion Witten

2.4.1 Verkehrsunfälle gesamt, Differenzierung Personen- / Sachschäden

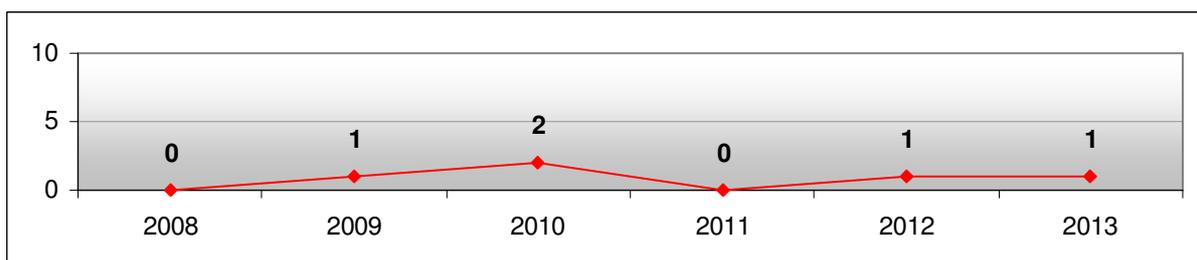


2.4.2 Gegenüberstellung Verunglückte / getroffene Maßnahmen



(*inkl. Maßnahmen „Geschwindigkeit ohne Anhalten“)

2.4.3 Getötete Verkehrsteilnehmer



2.5 Häufigkeitszahlen

Vergleich **ausgewählter Polizeipräsidien** (Vergleichsbehörden gemäß Sicherheitsprogramm KPB Bochum) 2013

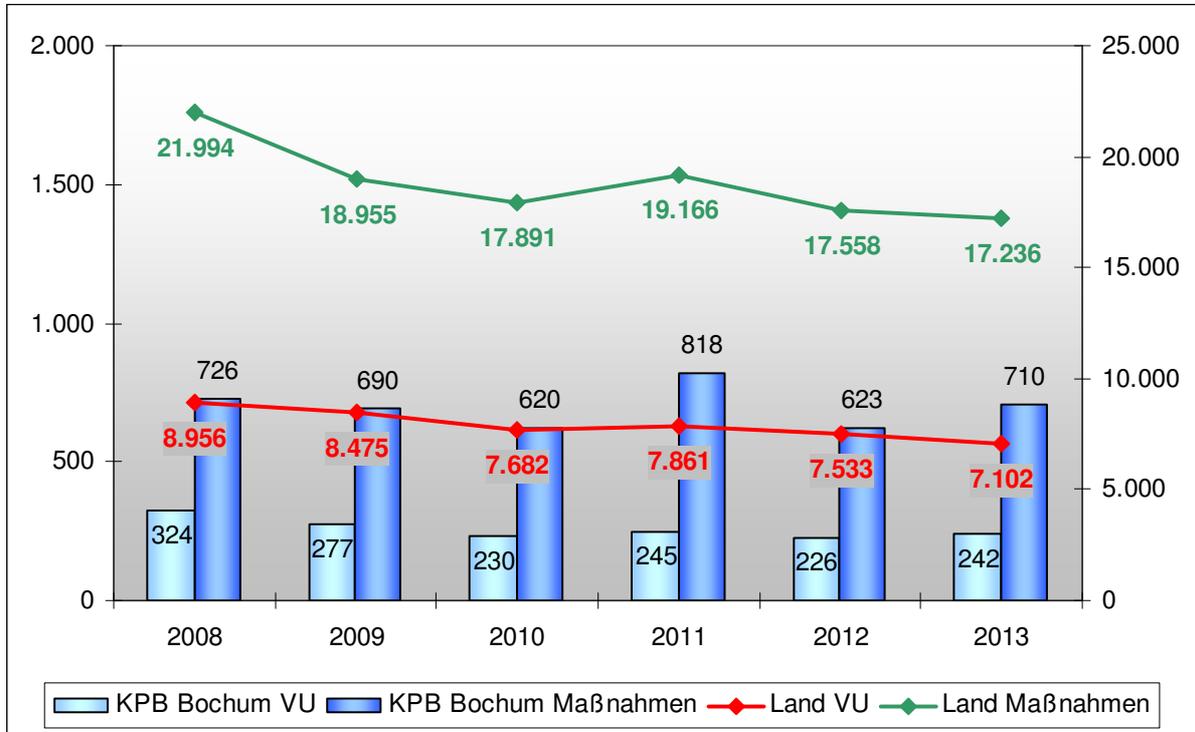
	Kinder (0-14)		Junge Erwachsene (18-24)	
	Einwohner	VHZ	Einwohner	VHZ
Bochum	74.551	195,8	53.555	444,4
Dortmund	85.165	267,7	58.575	561,7
Duisburg	64.559	289,7	41.674	571,1
Essen	91.393	260,4	60.677	651,0
Gelsenkirchen	34.141	284,1	22.163	735,5
Oberhausen	26.803	287,3	17.402	655,1
Recklinghausen	94.349	195,0	58.996	517,0
Land NRW	2.396.786	250,6	1.497.366	755,7

	Senioren (ab 65)		Gesamt	
	Einwohner	VHZ	Einwohner	VHZ
Bochum	136.255	151,2	635.141	262,1
Dortmund	139.252	181,0	667.902	332,4
Duisburg	103.013	200,0	487.337	312,1
Essen	167.256	165,6	741.404	331,5
Gelsenkirchen	53.343	155,6	256.227	342,3
Oberhausen	44.341	184,9	212.292	320,8
Recklinghausen	158.212	175,1	739.175	265,7
Land NRW	3.639.415	225,4	17.848.113	371,7

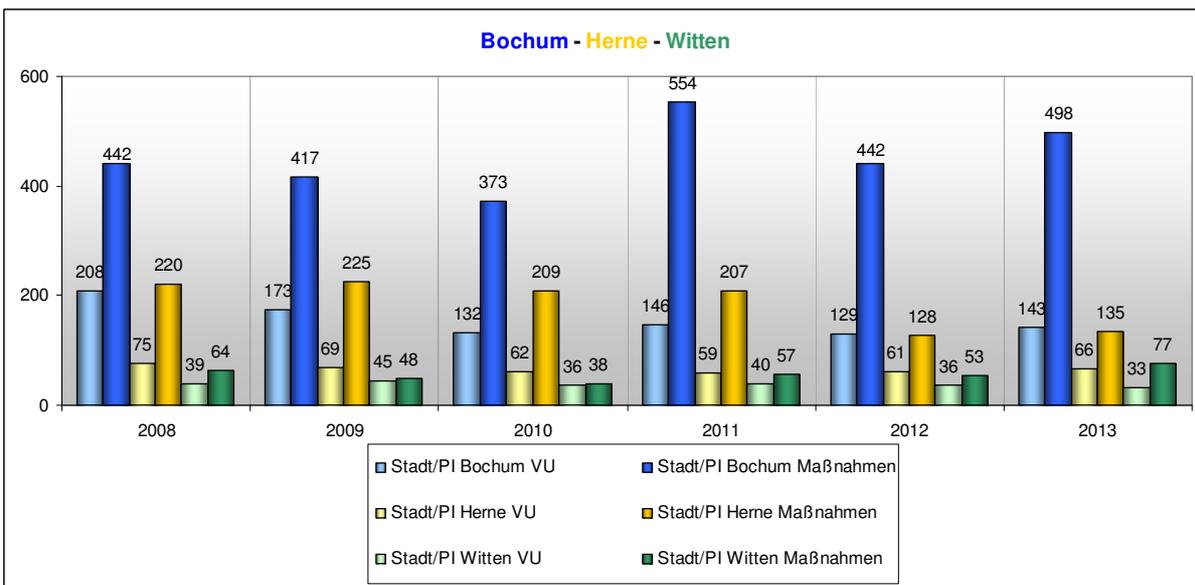
VHZ* (Verunglücktenhäufigkeitszahl) = Anzahl der Verunglückten dividiert durch Anzahl der Einwohner multipliziert mit 100.000

2.6 Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss

2.6.1 Anzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zu den getroffenen repressiven Maßnahmen, Kreispolizeibehörde Bochum gesamt

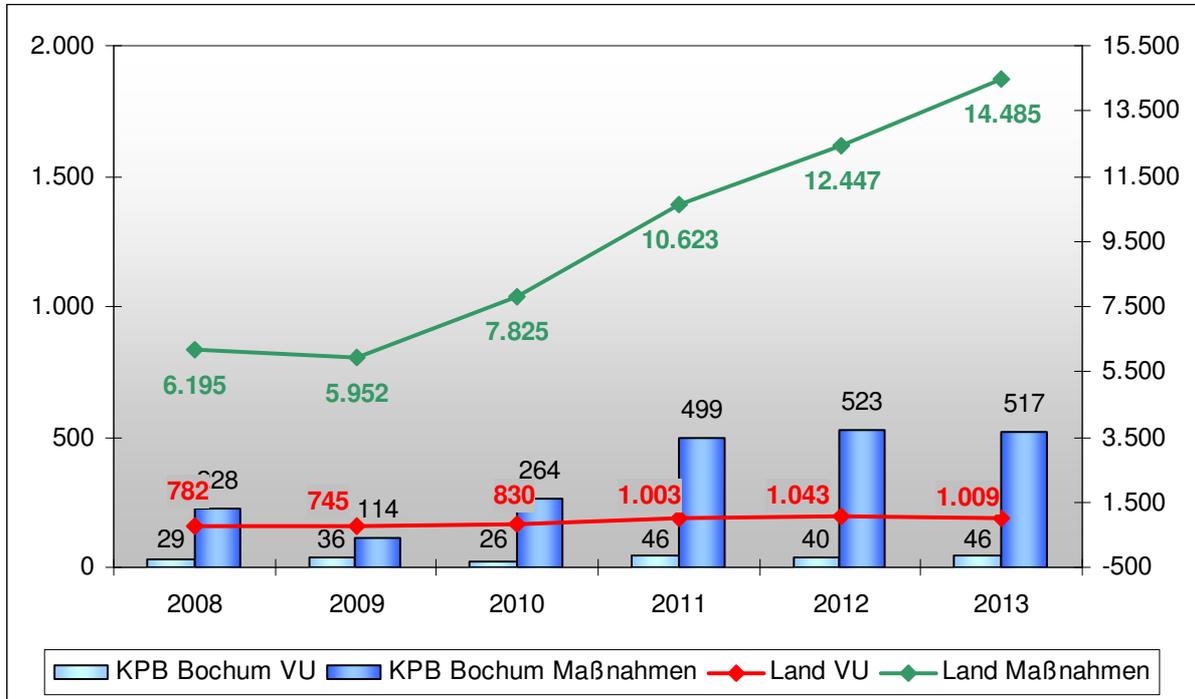


2.6.2 Anzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zu den getroffenen repressiven Maßnahmen, Unterscheidung nach Städten

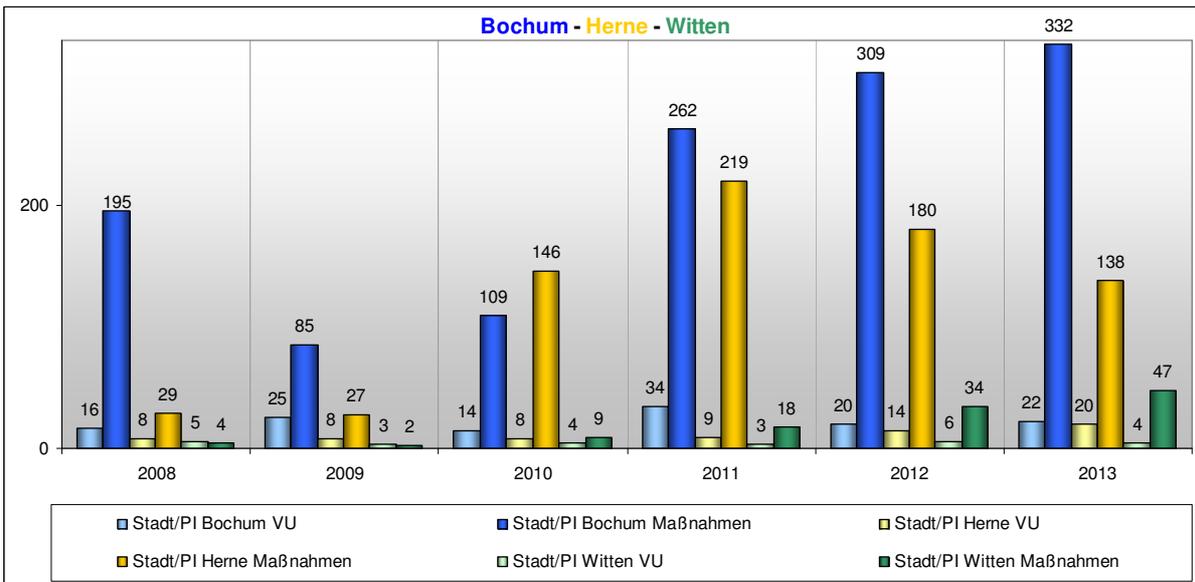


2.7 Verkehrsunfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel

2.7.1 Anzahl der Ursache „andere berauschende Mittel“ im Vergleich zu den getroffenen repressiven Maßnahmen, **Kreispolizeibehörde Bochum gesamt**



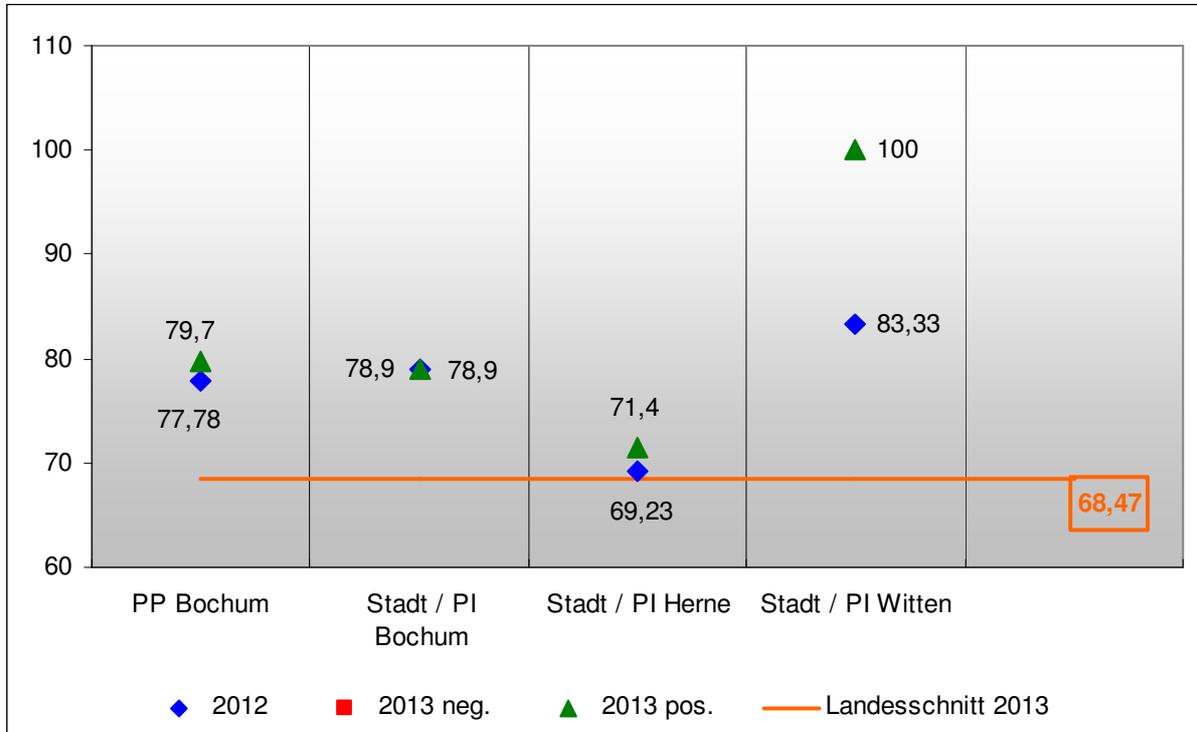
2.7.2 Anzahl der Verkehrsunfälle im Vergleich zu den getroffenen repressiven Maßnahmen, **Unterscheidung nach Städten**



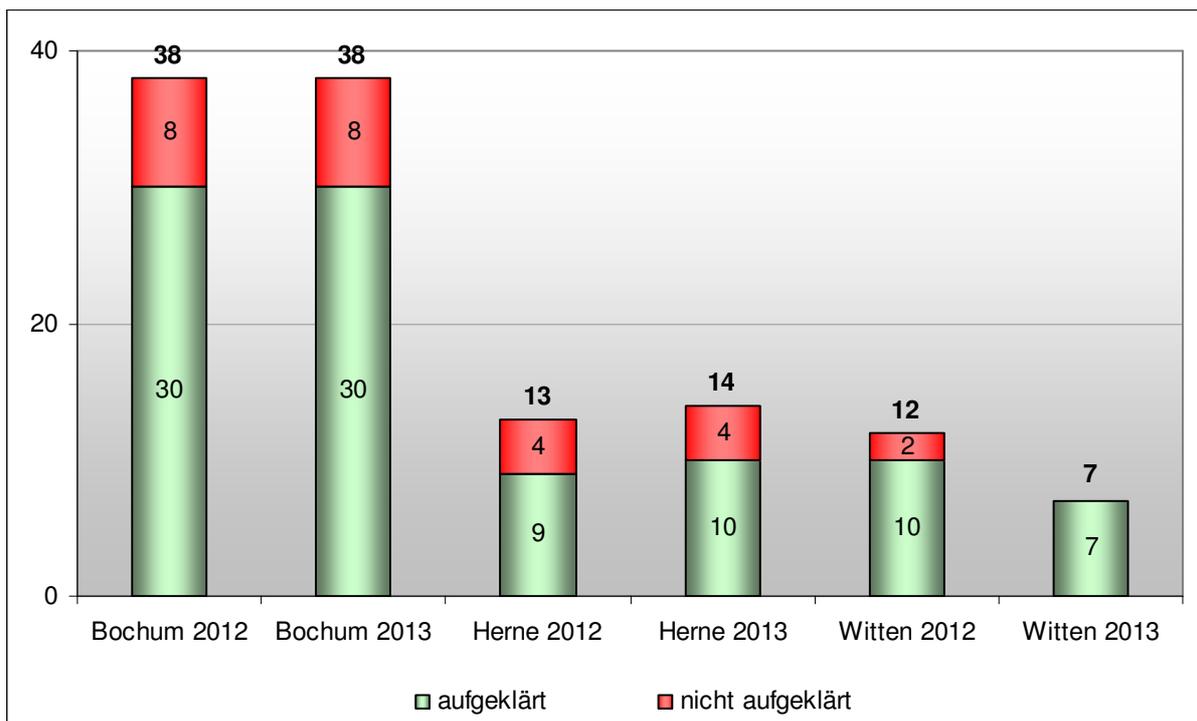
2.8 „Verkehrsunfallflucht“ (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, §142 StGB)

2.8.1 VU-Flucht mit Personenschaden, Aufklärungsquote (in %)

Zielvorgabe: besser als 70 %



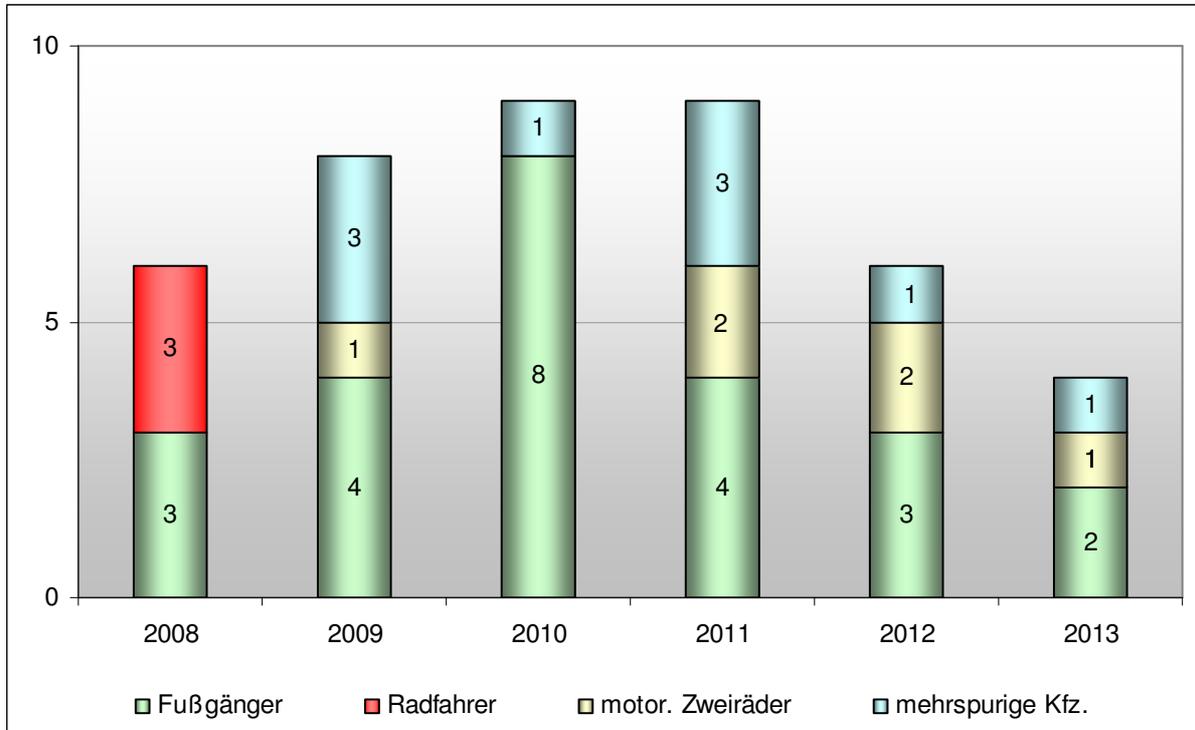
2.8.2 VU-Flucht mit Personenschaden, absolute Zahlen (Städtevergleich)



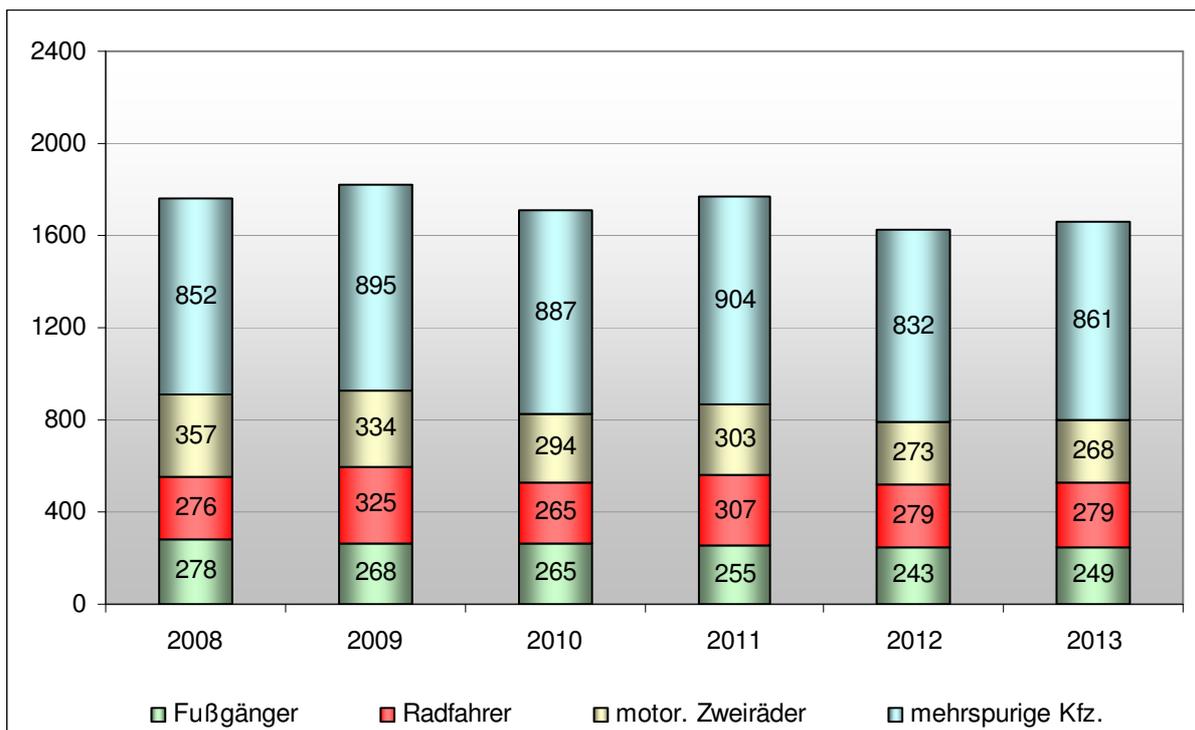
3 Verunglückte

3.1 Verunglückte nach Verkehrsbeteiligungen (KPB Bochum gesamt)

3.1.1 Getötete

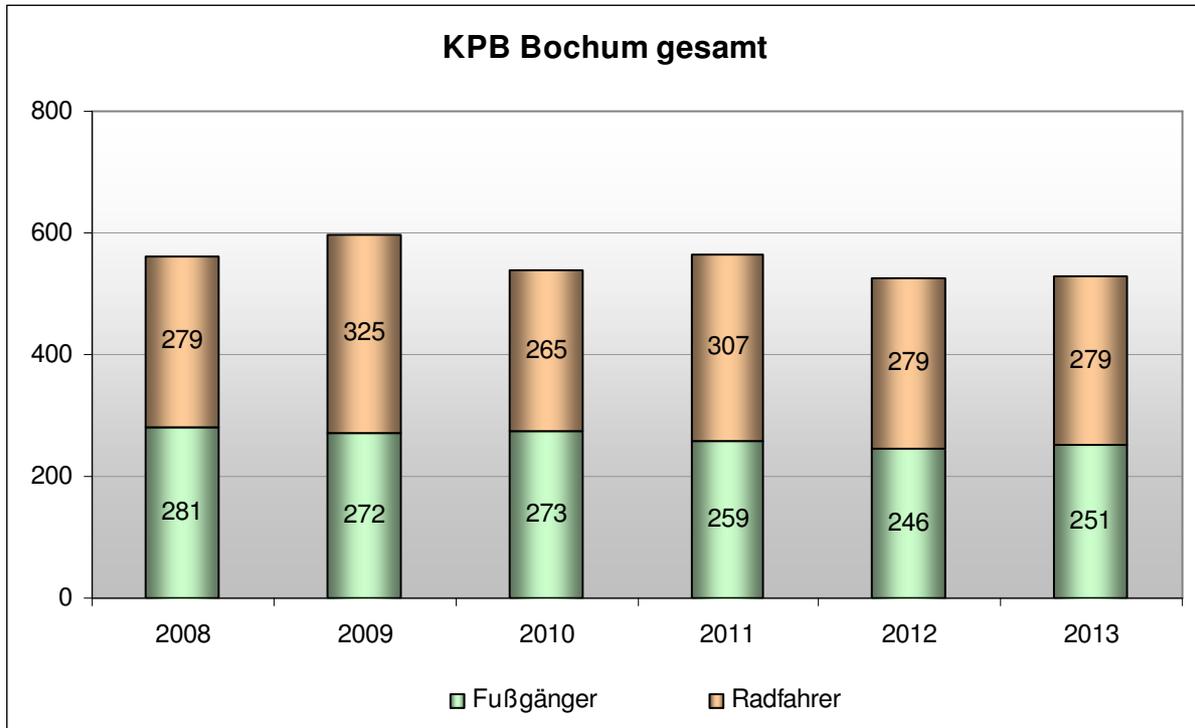


3.1.2 Verletzte

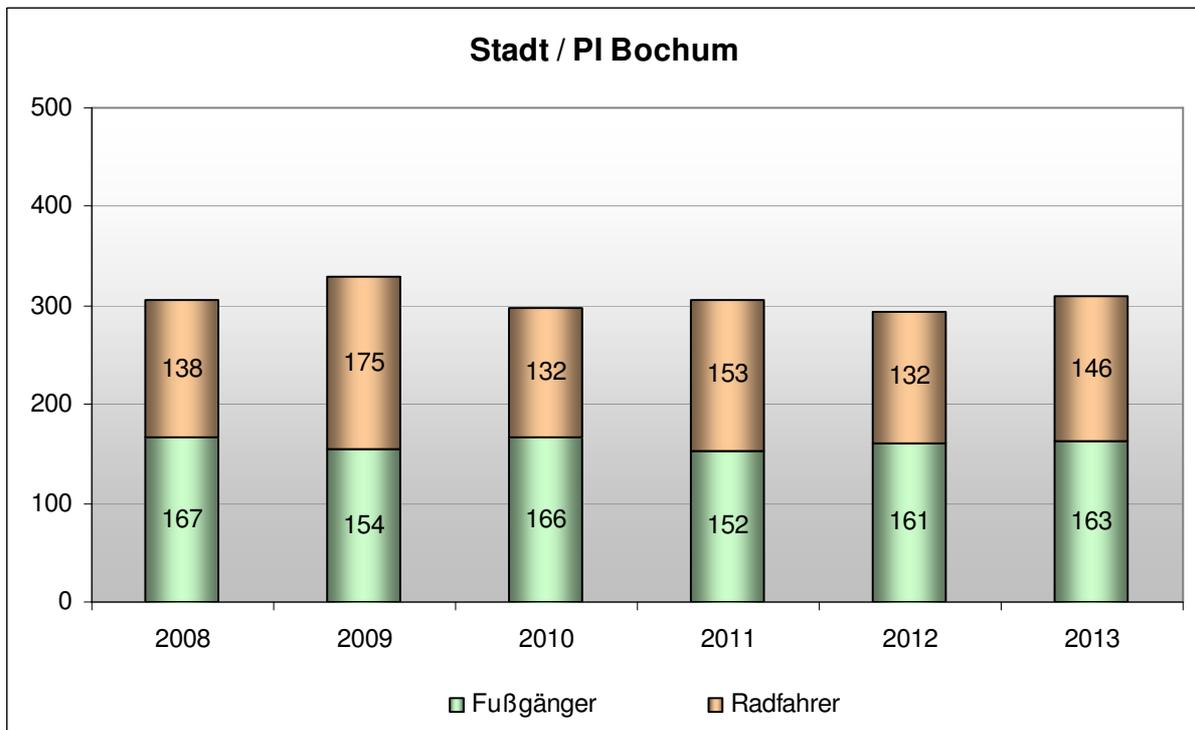


3.2 Verunglückte Radfahrer / Fußgänger

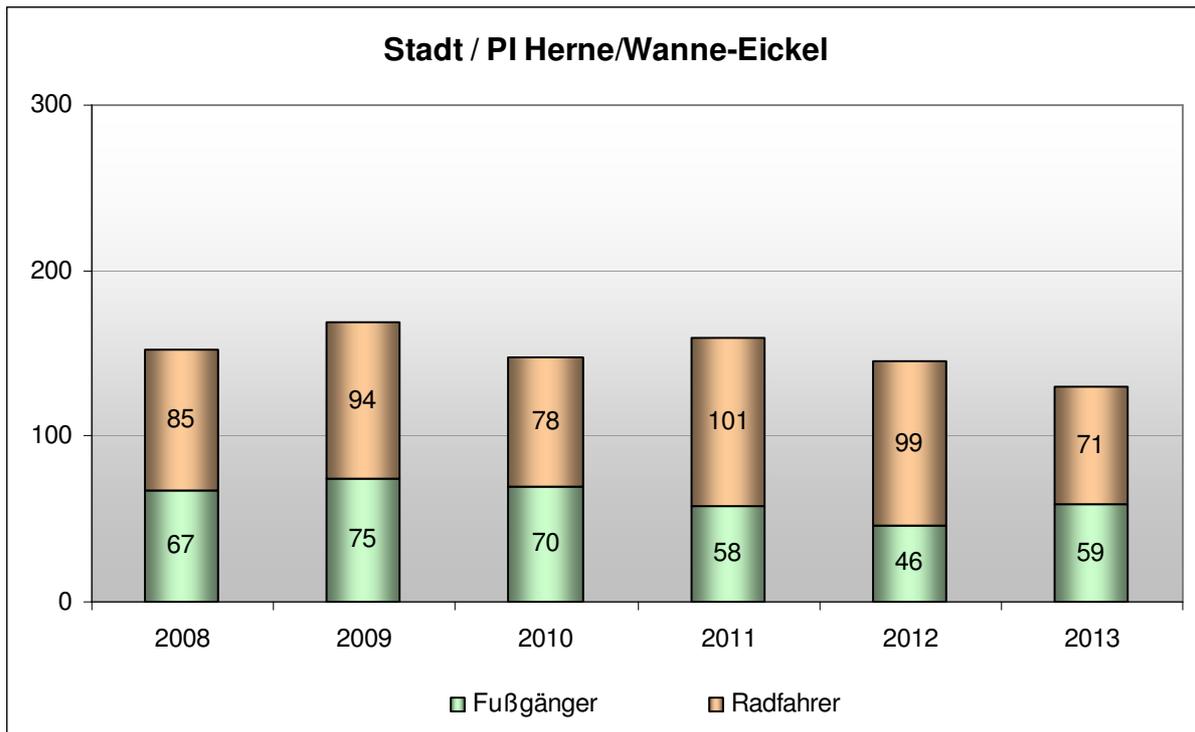
3.2.1 Kreispolizeibehörde Bochum (gesamt)



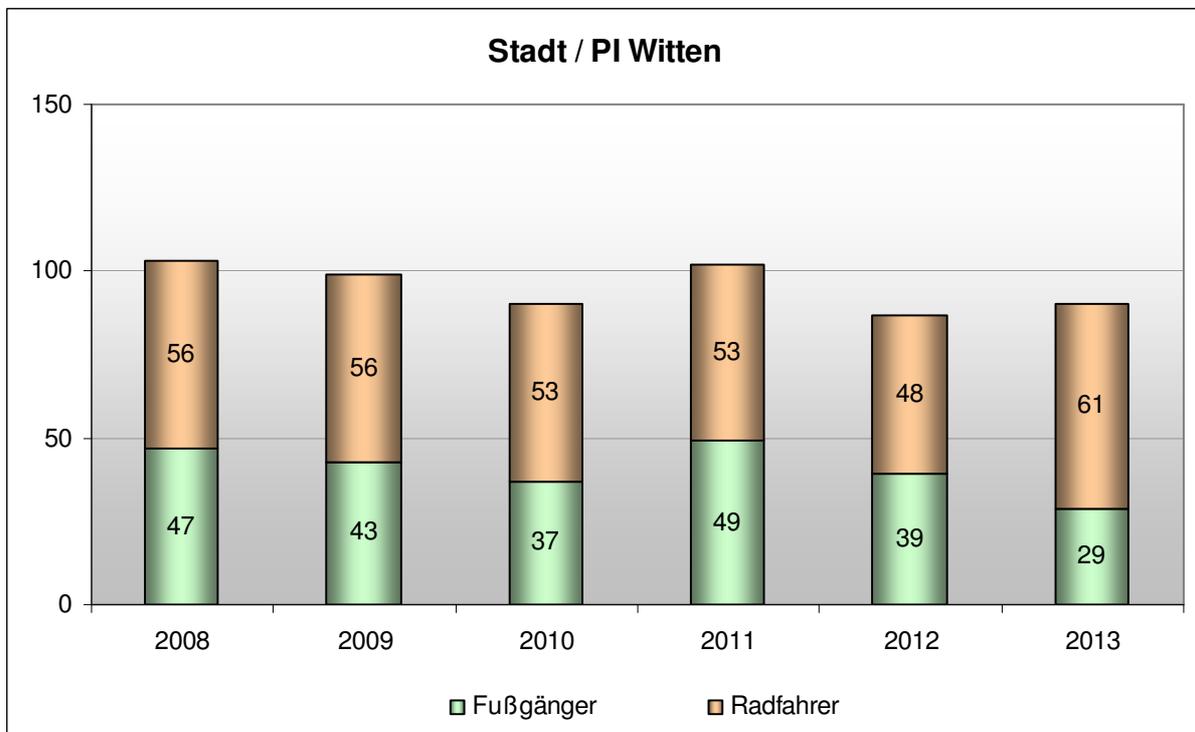
3.2.2 Stadt / Polizeiinspektion Bochum



3.2.3 Stadt / Polizeiinspektion Herne

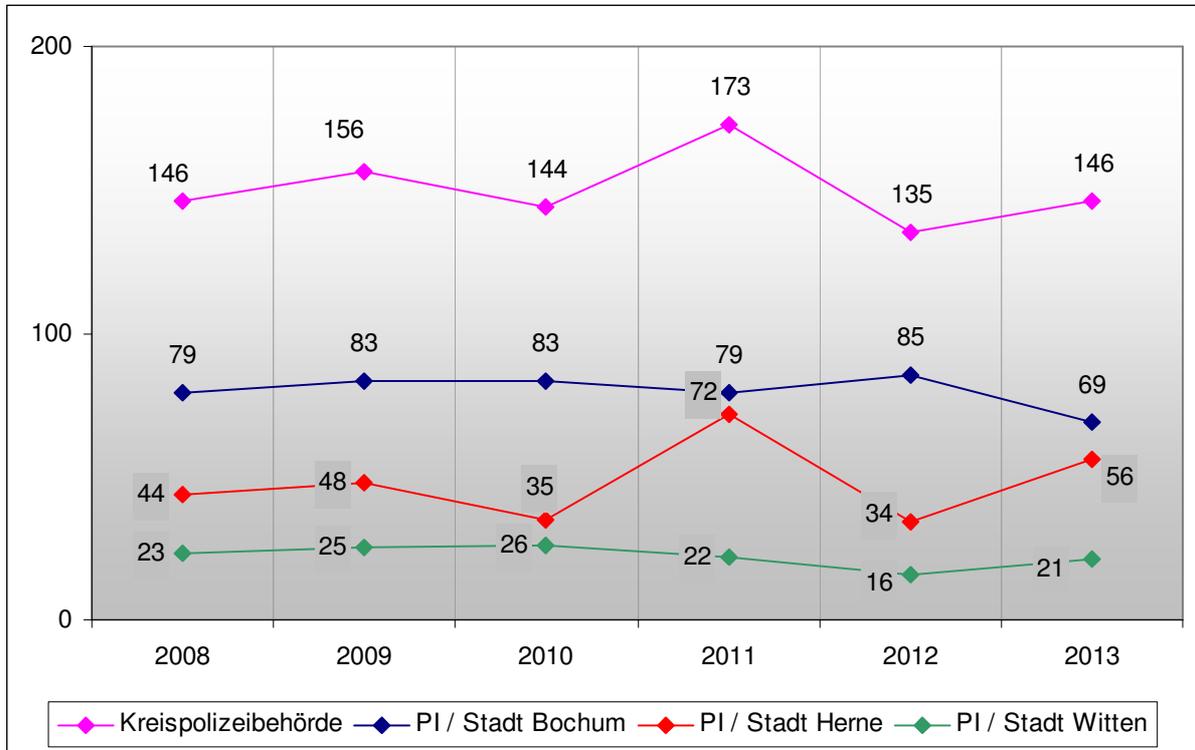


3.2.4 Stadt / Polizeiinspektion Witten

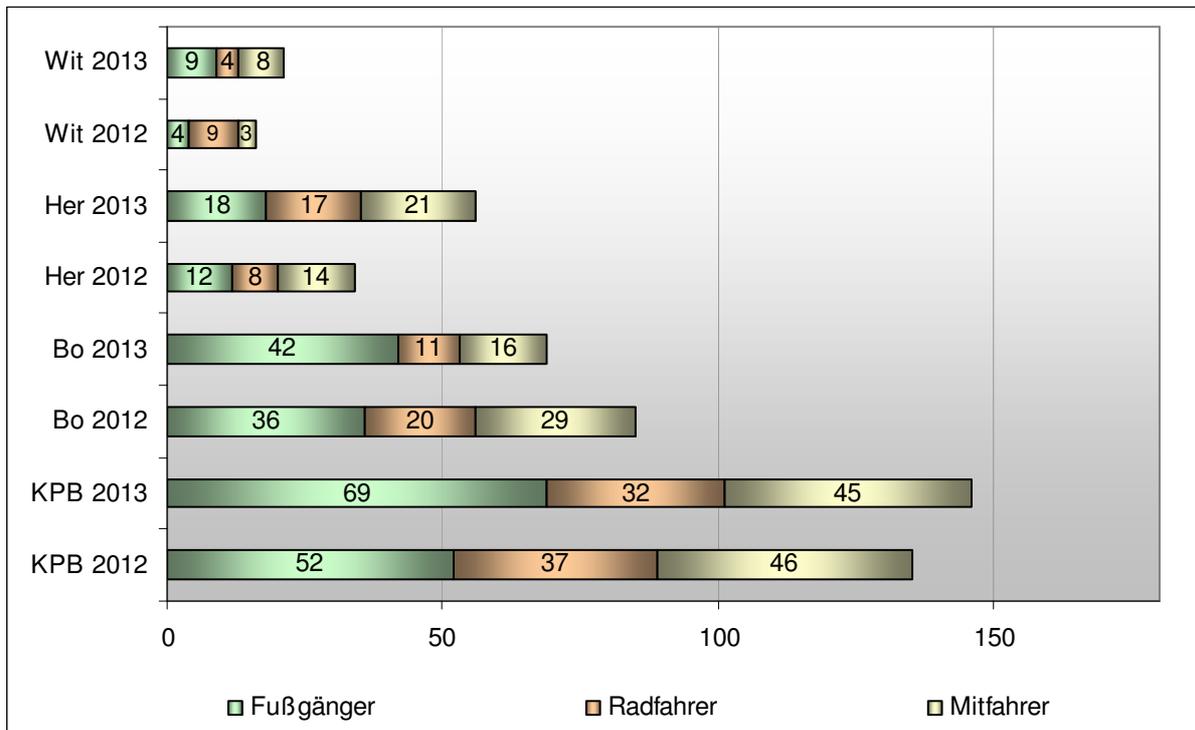


3.3 Verunglückte Kinder (unter 15 Jahren)

3.3.1 Absolute Zahlen, Kreispolizeibehörde gesamt und Städtevergleich

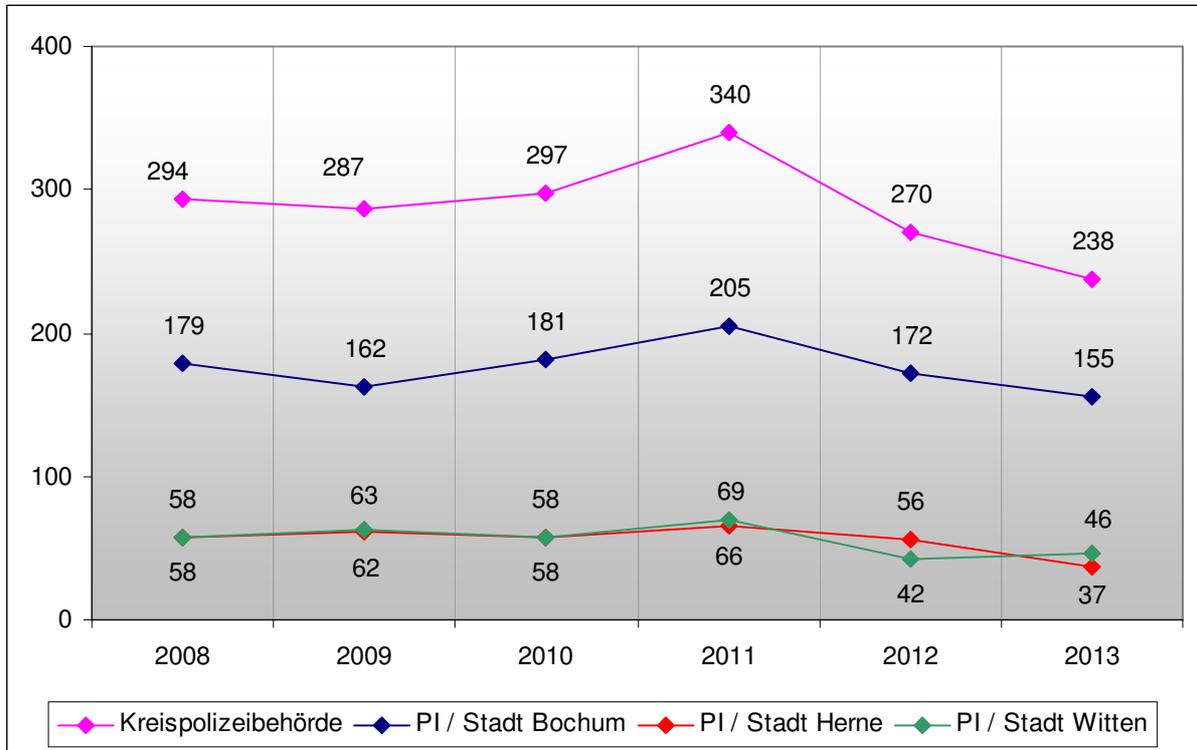


3.3.2 Verunglückte Kinder als Fußgänger, Radfahrer, Mitfahrer

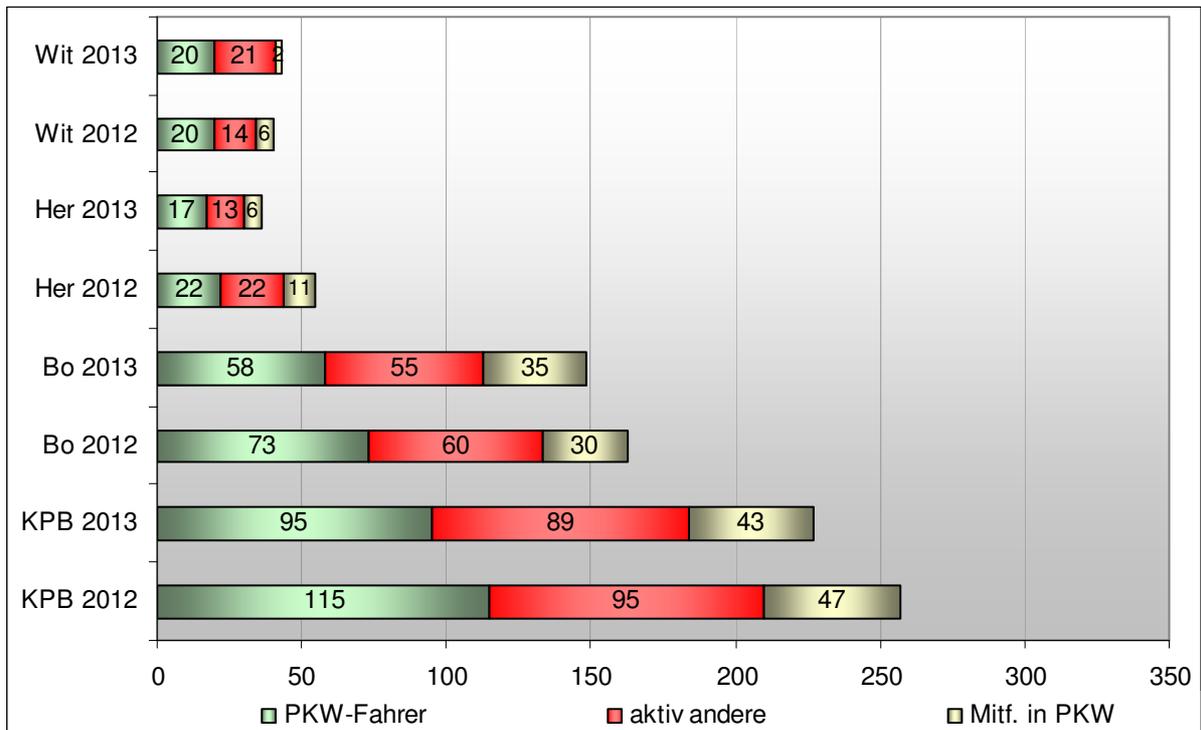


3.4 Verunglückte Junge Erwachsene (18-24 Jahre)

3.4.1 Absolute Zahlen, Kreispolizeibehörde gesamt und Städtevergleich

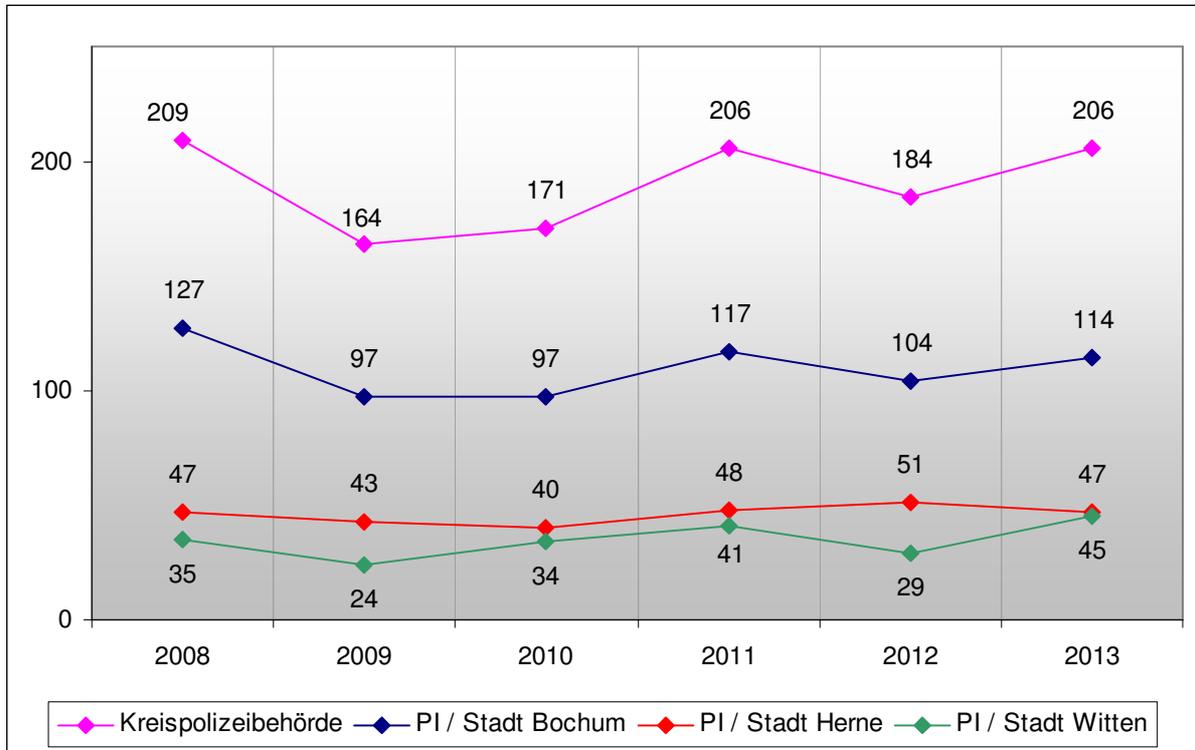


3.4.2 Verunglückte Junge Erwachsene (aktiv / passiv)

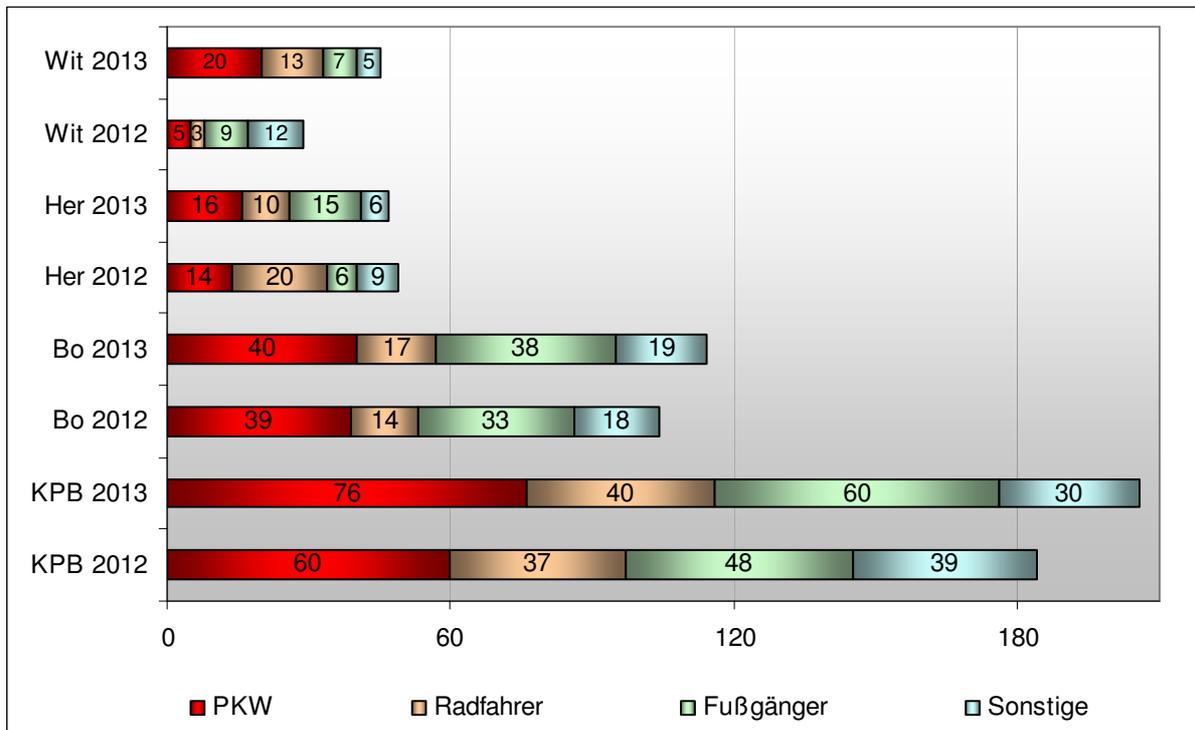


3.5 Verunglückte Senioren (ab 65 Jahren)

3.5.1 Absolute Zahlen, Kreispolizeibehörde gesamt und Städtevergleich



3.5.2 Verunglückte Senioren nach Verkehrsbeteiligung (aktiv / passiv)



4 60 Jahre Puppenbühne PP Bochum

Die Polizeipuppenbühne des Polizeipräsidiums Bochum feierte am 05.12.2013 im festlichen Rahmen ihren 60. Geburtstag. Das aktuelle Stück „Hasi hat's geschnallt“ wurde vor vielen geladenen Gästen, Pressevertretern und einer Kindergartengruppe aufgeführt. Die Kinder waren von dem Stück begeistert und haben dem Team der Puppenbühne ein Jubiläumsständchen vorgetragen.



Die Kindergartengruppe hat sich mit einem Lied beim Team der Puppenbühne bedankt.

Die erwachsenen Gäste waren ebenfalls von der puppenspielerischen Leistung der Akteure angetan und konnten nach der Aufführung einen Blick hinter die Kulissen werfen. Das Team der Puppenbühne hat sowohl die Kulissen als auch die Bühnentechnik erklärt und Fragen beantwortet.

Die Verkehrsunfallprävention hat mit viel Liebe zum Detail den großen Besprechungsraum im Dienstgebäude an der Universitätsstraße in einen besonderen Ausstellungsraum zum 60-jährigen Bestehen der Polizeipuppenbühne verwandelt. Hier konnten sich die Gäste neben Puppen auch weiteres Bühnendekorationsmaterial aus der 60-jährigen Geschichte der Polizeipuppenbühne ansehen. Die Veranstaltung wurde vom Landespolizeiensemble musikalisch begleitet.

Für das Jubiläum 60. Jahre Polizeipuppenbühne wurde in Zusammenarbeit mit der Polizeipressestelle extra eine Festzeitschrift erstellt, welche an die Gäste zur Erinnerung an diesem besonderen Tag übergeben wurde.

Die Gäste kamen im Ausstellungsraum auch mit den ehemaligen Puppenspielern Herrn PHK Roland Sentheim und dem Ehrengast Herrn Günther Thomas (Puppenspieler der ersten Stunde 1953) ins Gespräch, welche gerne über die Stücke aus ihrer aktiven Zeit berichtet haben.



PHK Roland Sentheim (Bildmitte) erklärt Frau Kerstin Turley vom Deutschen Forum für Figurentheater die Ausstellungsstücke und deren Geschichte – vorne links PHK Burkhard Zietz

Mit der Jubiläumsveranstaltung wurde das aktuelle Team der Polizeipuppenbühne und die ehemaligen Puppenspieler für eine außergewöhnliche Leistung über einen langen Zeitraum in einem festlichen Rahmen besonders geehrt.



Frau Polizeipräsidentin Diana Ewert und Herr Polizeidirektor Rudi Koriath überreichen Blumensträuße an das aktuelle Team der Puppenbühne – Simone Hafermas, Thomas Barschke und Detlef Terstegen.

5 Verkehrssicherheitsprojekt – „Auf den Klick kommt es an!“

Die Direktion Verkehr führt Schwerpunktaktionen zur Sicherung von Kindern in Fahrzeugen an Kindertageseinrichtungen und Grundschulen durch. Die Eltern werden vor Ort ausführlich über die bestmögliche Sicherung der Kinder in den Fahrzeugen informiert, es werden Informationsblätter / Flyer mit dem Hinweis auf die Kindersitzberatungsstelle bei der Polizei Bochum verteilt. Bei den durchgeführten Kontrollaktionen werden gänzlich nicht gesicherte Kinder zwar seltener festgestellt, die Zahl der falsch gesicherten Kinder ist jedoch immer noch viel zu hoch.

Die Verkehrsunfallprävention (VUP/O) hat mit den Ordnungspartnern Verkehr (Stadt Bochum – StVA, Verkehrswacht Bochum, BOGESTRA, HCR) im Jahr 2013 das Projekt „Auf den Klick kommt es an!“ beschlossen, um die Anzahl der Kinder, welche als Mitfahrer im Pkw bei einem Verkehrsunfall verletzt werden, zu reduzieren.

Neben den präventiven und repressiven Schwerpunktaktionen an Grundschulen und Kindertageseinrichtungen sind weitere Maßnahmen und Aktionen geplant, um die Eltern zum Thema Kindersicherung flächendeckend zu informieren.

Das Team der Polizeipuppenbühne beschäftigt sich im aktuellen Stück „Hasi hat's geschnallt“ aus diesem Grund ebenfalls mit dem Thema Kindersicherung im Pkw.



Das Team erreicht in einem Jahr jeweils alle ca. 4500 Vorschulkinder aus den Städten Bochum, Herne und Witten.

Die erwachsenen Besucher der Polizeipuppenbühne werden vom Team auf das Informationsblatt / Flyer der Kindersitz-Beratungsstelle im Haus aufmerksam gemacht. Der Flyer steht sowohl im Internet als auch im Intranet zum Download zur Verfügung.

Die VUP/O hat mit Mitarbeitern/innen der Verkehrswacht Bochum und vom Straßenverkehrsamt Bochum im Jahr 2013 insgesamt vier besondere Veranstaltungen in Bochumer Kindertageseinrichtungen durchgeführt. Bei diesen Aktionen wurden die Eltern ausführlich zum Thema Kindersicherung informiert. Anschließend konnten sich die Eltern individuell am Infostand beraten lassen, wobei teilweise eine weitergehende intensive Beratung am Fahrzeug der Eltern stattgefunden hat.

Die begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat einen hohen Stellenwert. Die lokalen Medienvertreter/innen wurden durch Pressemitteilungen über die Kontrollen und die Aktionstage frühzeitig informiert und eingeladen. Mit den dazu zahlreich erschienenen Presseartikeln (siehe Foto der Ruhrnachrichten zur Aktion in der KiTa Lohacker in Bochum-Wattenscheid) und den Informationen über die Lokalradiosender konnte eine Vielzahl der Bürger erreicht werden.

Die Aktionstage in den Kindertageseinrichtungen sollen im Jahr 2014 nicht nur in Bochum, sondern auch in Herne und Witten durchgeführt werden. Die Aktionstage werden in den Städten individuell an die jeweiligen Problembereiche angepasst. Die Ordnungspartner wollen sich mit dem Verkehrssicherheitsprojekt „Auf den Klick kommt es an!“ für den Landespreis Innere Sicherheit 2014 bewerben.



Frau Elise Haardt informierte sich mit Töchterchen Estelle (10 Monate alt), was beim Kauf / Befestigen des Kindersitzes und beim Anschnallen der Kinder beachtet werden sollte. PHK Frank Martini (VUP/O). Bericht und Foto: Verena Halten (Ruhrnachrichten)

6 Verkehrsunfallanalyse von unfallauffälligen Straßen, Kreuzungen und Einmündungen

Nach dem gemeinsamen Runderlass des Innenministeriums und des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung vom 11.03.2008 ist es Aufgabe der Polizei, Unfallhäufungsstellen und unfallauffällige Bereiche zu erkennen.

Werden in einem Zeitraum von einem Jahr bzw. drei Jahren bestimmte festgelegte Richtwerte erreicht oder überschritten, so informiert die Polizei die Straßenverkehrsbehörden und erforderlichenfalls auch andere Träger der Verkehrssicherheit.

Während bei der 1-Jahres-Betrachtung alle Verkehrsunfälle mit Personenschaden und schwerem Sachschaden bei gleichem Unfallhergang ausschlaggebend sind, wird bei der 3-Jahres-Betrachtung nach schwerem Personenschaden (Menschen wurden getötet oder schwer verletzt) oder nach besonderen Beteiligungsarten (Fußgänger / Radfahrer mit Personenschaden) differenziert.

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in der KPB Bochum (geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2013. Leichte Sachschadensfälle werden nicht berücksichtigt)

Wattensch. Str. Neu Abf. A40 FR E /Bo	2011:	
Wattenscheider Str. Neu /Bo Wattenscheider Str. Neu /Bo	2012:	
Wattensch. Str. Neu Auf. A40 FR E /Bc	2013:	8
südost >>	2014:	
Universitätsstr. /Bo	2011:	2
Oskar-Hoffmann-Str. /Bo Oskar-Hoffmann-Str. /Bo	2012:	3
Universitätsstr. /Bo	2013:	7
osten >>	2014:	

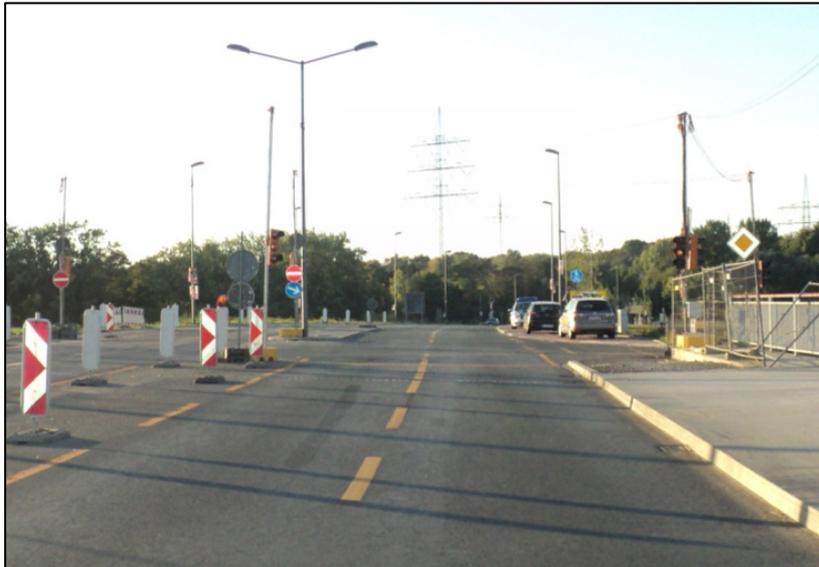
Zu beachten ist, dass eine hohe Anzahl von Verkehrsunfällen im Bereich eines Knotenpunktes innerhalb eines Jahres nicht automatisch zu einer Unfallhäufungsstelle führt! Als weitere Kriterien sind die Gleichartigkeit (= Unfalltyp) der Unfälle und die Schwere der Verkehrsunfälle (=Unfallkategorie) heranzuziehen.

Castroper Hellweg /Bo	2011:	4
Harpener Hellweg (PI Mitte) /Bo Harpener Hellweg (PI Mitte) /Bo	2012:	2
Sheffield-Ring /Bo	2013:	6
>>	2014:	
Alte Bahnhofstr. /Bo	2011:	2
Unterstrasse /Bo Unterstrasse /Bo	2012:	6
Alte Bahnhofstr. /Bo	2013:	5
nordost >>	2014:	
Viktoriastrasse /Bo	2011:	9
Südring /Bo Südring /Bo	2012:	2
Viktoriastrasse /Bo	2013:	5
Osten >>	2014:	
Castrop. Hellweg. Auf. Abf. A40 FR E/Bo	2011:	1
Castroper Hellweg /Bo Castroper Hellweg /Bo	2012:	2
>>	2013:	5
>>	2014:	
Königsallee /Bo	2011:	8
Friederikastr. /Bo Friederikastr. /Bo	2012:	2
Königsallee /Bo	2013:	5
osten >>	2014:	

6.1 Stadtgebiet Bochum

Die systematischen Unfallanalysen des Jahres 2013 und des Zeitraumes 2011 bis 2013, welche momentan noch nicht abgeschlossen sind, führen zu Feststellungen, die den verantwortlichen Stellen in Form von Berichten und Meldungen über unfall-auffällige Stellen bzw. sogar Unfallhäufungsstellen angezeigt wurden bzw. werden.

Neuer Knotenpunkt in der Bauphase: Wattenscheider Straße / Abfahrt / Auf-fahrt A 40 in Fahrtrichtung Essen:



VU-Nr. Ifd.Nr.	Datum	Zeit	WT
63957 1	07.06.2013	15:50	Fr
63992 2	12.06.2013	12:19	Mi
64119 3	05.07.2013	20:00	Fr
64345 4	27.07.2013	12:17	Sa
64472 5	25.08.2013	18:19	So
64882 6	24.09.2013	11:49	Di
64906 7	13.11.2013	22:47	Mi
65168 8	25.12.2013	22:55	Mi

So leer wie auf diesem Bild ist die Wattenscheider Straße in Richtung Wattenscheid selten.

So ist es auch schwer vorstellbar, dass sich in 2013 acht Verkehrsunfälle ereigneten. Dies bei annähernd gleichen Fahrbeziehungen der unfallbeteiligten Kfz-Führer und gleicher Unfallursache: Nichtbeachten des Rotlichts.

Fünfmal beachteten die Kfz-Führer auf der Wattenscheider Straße in Richtung Wattenscheid (Westen) nicht das für sie geltende Rotlicht und stießen mit dem bevorrechtigten Verkehr zusammen, welcher von der Ausfahrt kommend in die Wattenscheider Straße einbog. Bei drei weiteren Unfällen hatte dieser einbiegende Verkehr das für ihn geltende Rotlicht nicht beachtet.

Insgesamt wurden 6 Menschen leicht verletzt und es entstand ein geschätzter Gesamtsachschaden in Höhe von 103.000 Euro.

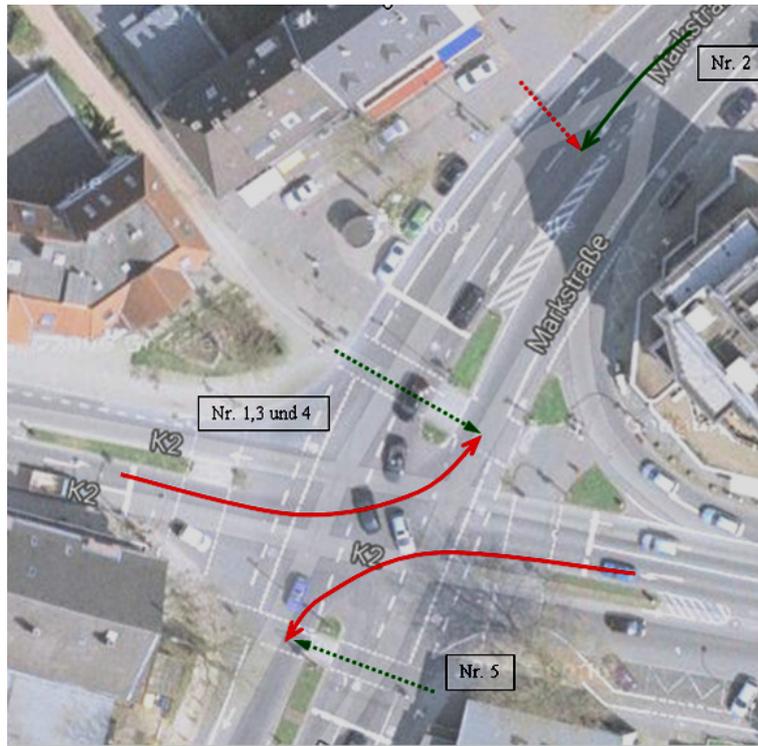
Folgende bauliche Verbesserungsmaßnahmen wurden unverzüglich ergriffen:

- Verlängerung der sogenannten Schutzphasen (Gelb / Rot auf der Wattenscheider Straße zu Gelb / Grün an der Ausfahrt und umgekehrt).
- Übergroße (Baustellen-) Ampeln wurden aufgestellt.

Knotenpunkt Karl-Friedrich-Straße / Kemnader Straße / Heinrich-König-Straße:

Zwischen dem 01.10.2011 und dem 31.08.2013 kam es zu fünf Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fußgängern. Im Rahmen der Dreijahresbetrachtung von Verkehrsunfällen war somit ein wichtiger Grenzwert, hier verunglückte Fußgänger, überschritten.

In vier Fällen wurden die Fußgänger im Zusammenhang mit abbiegenden Pkw erfasst.



Auflistung der hier dargestellten Fußgängerunfälle:

- Fr. 07.10.2011, 20:40 Uhr: 2 Fußgängerinnen (18, 19 Jahre) leicht verletzt.
- Do. 08.12.2011, 13:05 Uhr: Fußgängerin (49 Jahre) leicht verletzt.
- Fr. 12.10.2012, 07:15 Uhr: Fußgängerin (56 Jahre) leicht verletzt.
- Sa. 01.12.12, 11:01 Uhr: Fußgänger (40 J.) und Fußgängerin (38 J.) leicht verletzt.
- Di. 06.08.13, 09:29 Uhr: Fußgängerin (88 Jahre) schwer verletzt.

Als Sofortverbesserungsmaßnahmen sind die Trennung von Fahr- und Gehbeziehungen durch unterschiedliche Grünphasen in der Signalisierung beschlossen worden.

Um dies umzusetzen ist allerdings die Umprogrammierung der Lichtsignalanlagensteuerung erforderlich. Damit ist in Kürze zu rechnen.

Herner Straße, nördlich und südlich der Falkstraße:

Im letzten Jahr berichteten wir über diesen Streckenabschnitt, weil mehrere Fußgänger und Fußgängerinnen beim Versuch, die vierspurige Fahrbahn zu überqueren, angefahren wurden. Ein Teil dieser Fußgänger trug schwere Verletzungen davon:



(Die roten Pfeile zeigen die Gehrichtungen der geschädigten Fußgänger/-innen an sowie den ungefähren Unfallort.)

Übersicht der letzten Verkehrsunfälle mit Fußgängern:

07.10.2011, 20:05 Uhr: Fußgängerin schwer verletzt.

07.03.2012, 19:57 Uhr: Fußgänger leicht verletzt.

07.07.2012, 01:59 Uhr: Fußgänger schwer verletzt.

01.08.2012, 21:55 Uhr: Fußgängerin schwer verletzt.

02.12.2012, 19:07 Uhr: Fußgängerin schwer verletzt.

18.12.2012, 07:50 Uhr: Fußgänger leicht verletzt.

Auffallend war, dass sich diese Verkehrsunfälle ausnahmslos in der Dunkelheit ereigneten.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden mehrere Lösungsalternativen unter Beteiligung der Unfallkommission Bochum diskutiert:

So wird im Rahmen des Ausbaus der Herner Straße höchstwahrscheinlich eine gesicherte Quermöglichkeit in Höhe der Falkstraße (Lichtsignalanlage) eingerichtet.

Auch wenn in 2013 keine weiteren verletzten Fußgänger zu beklagen sind, sollte an dieser Lösung festgehalten werden.

Knotenpunkt (Kreuzung) Universitätsstraße / Oskar-Hoffmann-Straße:

Bei der Betrachtung unfallauffälliger Bereiche sticht diese Kreuzung besonders hervor.

Darüber hinaus ist das Unfallgeschehen vor dem Hintergrund der ständig wechselnden Verkehrsraumgestaltung im Zuge der Bau- und Umbaumaßnahmen der Oskar-Hoffmann-Straße zu betrachten, welche mit dem umfassenden Kreuzungsneubau abschließen werden.

Daher ist diese aktuelle Unfallsituation zwar berichtenswert, lässt aber keine Rückschlüsse auf die zukünftige Verkehrssicherheitssituation in diesem Knotenpunktbereich zu.

Hier einige Momentaufnahmen anlässlich diverser Verkehrsunfälle:



Insgesamt wurden bei den unterschiedlichen Verkehrsunfällen sieben Verkehrsteilnehmer leicht verletzt, der geschätzte Gesamtsachschaden beläuft sich auf 45.300 Euro.

Bei vier Unfällen war ungenügender Sicherheitsabstand (eventuell auch Unachtsamkeit) der Grund für den Zusammenstoß. In drei Fällen waren Fehler beim Abbiegen unfallursächlich.



Unfallzeiten, Unfalltypen und -ursachen:

- | | | |
|-------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| 1. Do., 10.01.2013, 17:30 Uhr | Fußgänger leicht verletzt. | Fehler beim Abbiegen. |
| 2. Sa., 09.02.2013, 12:58 Uhr | Pkw-Führer leicht verletzt. | Auffahrunfall. |
| 3. So., 21.04.2013, 19:52 Uhr | 2 Verkehrsteiln. leicht verletzt. | Auffahrunfall. |
| 4. Fr., 07.06.2013, 08:04 Uhr | Kfz nicht fahrbereit. | Auffahrunfall. |
| 5. Mi., 21.08.2013, 10:10 Uhr | Kfz nicht fahrbereit | Fehler beim Abbiegen. |
| 6. Mo., 23.09.2013, 17:13 Uhr | Kfz nicht fahrbereit | Fehler beim Abbiegen. |
| 7. So., 10.11.2013, 13:00 Uhr | 3 Verkehrsteiln. leicht verletzt. | Auffahrunfall. |

6.2 Stadtgebiet Herne

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in Herne
 (geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2013.
 Leichte Sachschadensfälle wurden nicht berücksichtigt.)

Westring /He	2011:	2
Cranger Strasse /He Bahnhofsplatz /He	2012:	4
Westring /He	2013:	7
>>	2014:	
Westring /He	2011:	6
Holsterhauser Str.-Pflöbe- /He Holsterhauser Str.-Pflöbe- /He	2012:	5
Westring /He	2013:	6
osten >>	2014:	
Bahnhofstr. /He	2011:	1
Forellstrasse /He Nordstr. /He	2012:	3
Bahnhofstr. /He	2013:	4
nordost >>	2014:	
Dorstener Str.-B226- /He	2011:	2
Holsterhauser Str.-Pflöbe- /He Holsterhauser Str.-Pflöbe- /He	2012:	1
Dorstener Str.-B226- /He	2013:	4
Osten >>	2014:	
Wibbeltstrasse /He	2011:	1
Berliner Str. /He Berliner Str. /He	2012:	
>>	2013:	4
>>	2014:	
Schlachthofstrasse /He	2011:	3
Berliner Str. /He Berliner Str. /He	2012:	2
Wakefieldstr. /He	2013:	4
>>	2014:	
Albert-Einstein-Str. /He	2011:	
Holsterhauser Str.-Pflöbe- /He Holsterhauser Str.-Pflöbe- /He	2012:	2
>>	2013:	4
>>	2014:	

(Listendarstellung aus Unfalldatenbank Bochum
 mit Eingabestand 10.01.2014)

Knotenpunkt Berliner Straße / Rathausstraße / Heinz-Rühmann-Platz:

Wir berichteten bereits im Jahresbericht 2012 über diese Unfalloffhäufungsstelle. Im Bereich des so genannten „freien Rechtsabbiegers“ wurden 2012 drei gleichartige Unfälle mit je einem leicht verletzten Radfahrer verzeichnet.



Pkw-Führer, die auf der Berliner Str. fahren und nach rechts auf die Rathausstr. (Fahrtrichtung Crange) abbiegen wollen, übersehen die Radfahrer auf dem hier sogar rot eingefärbten Radfahrstreifen, welche weiter geradeaus auf der Berliner Str. in Richtung Hauptbahnhof bzw. Post fahren wollen.



Die Unfallzeiten waren:

1. Montag, 13.08.2012, 14:45 Uhr
2. Montag, 10.09.2012, 17:45 Uhr
3. Montag, 19.11.2012, 10:44 Uhr

In 2013 war ein weiterer Unfall mit Radfahrer an dieser Stelle zu verzeichnen.

Dienstag, 16.07.2013, 19:57 Uhr:

Der 49-jährige Radfahrer verletzte sich dabei aber schwer, seine Verletzungen erforderten einen mehrtägigen Aufenthalt (Intensiv- wie auch Normalstation) im Krankenhaus.

Kreuzung Westring / Cranger Straße / Bahnhofplatz ist als neue Unfallhäufungsstelle, welche aber auch schon in früheren Jahren auffällig war, zu nennen.



(Fahrbeziehungsdiagramm aus der Meldung über eine Unfallhäufungsstelle an die Stadt Herne vom 29.07.2013)

Die überwiegende Anzahl dieser VU resultiert daraus, dass die links abbiegenden Pkw-Führer, welche aus Richtung Bahnhof kommen, Verkehrsteilnehmer übersehen, die entweder als Fußgänger bzw. Radfahrer bei Grün den Westring südlich der Kreuzung queren oder als Kfz-Führer geradeaus über die Kreuzung fahren.

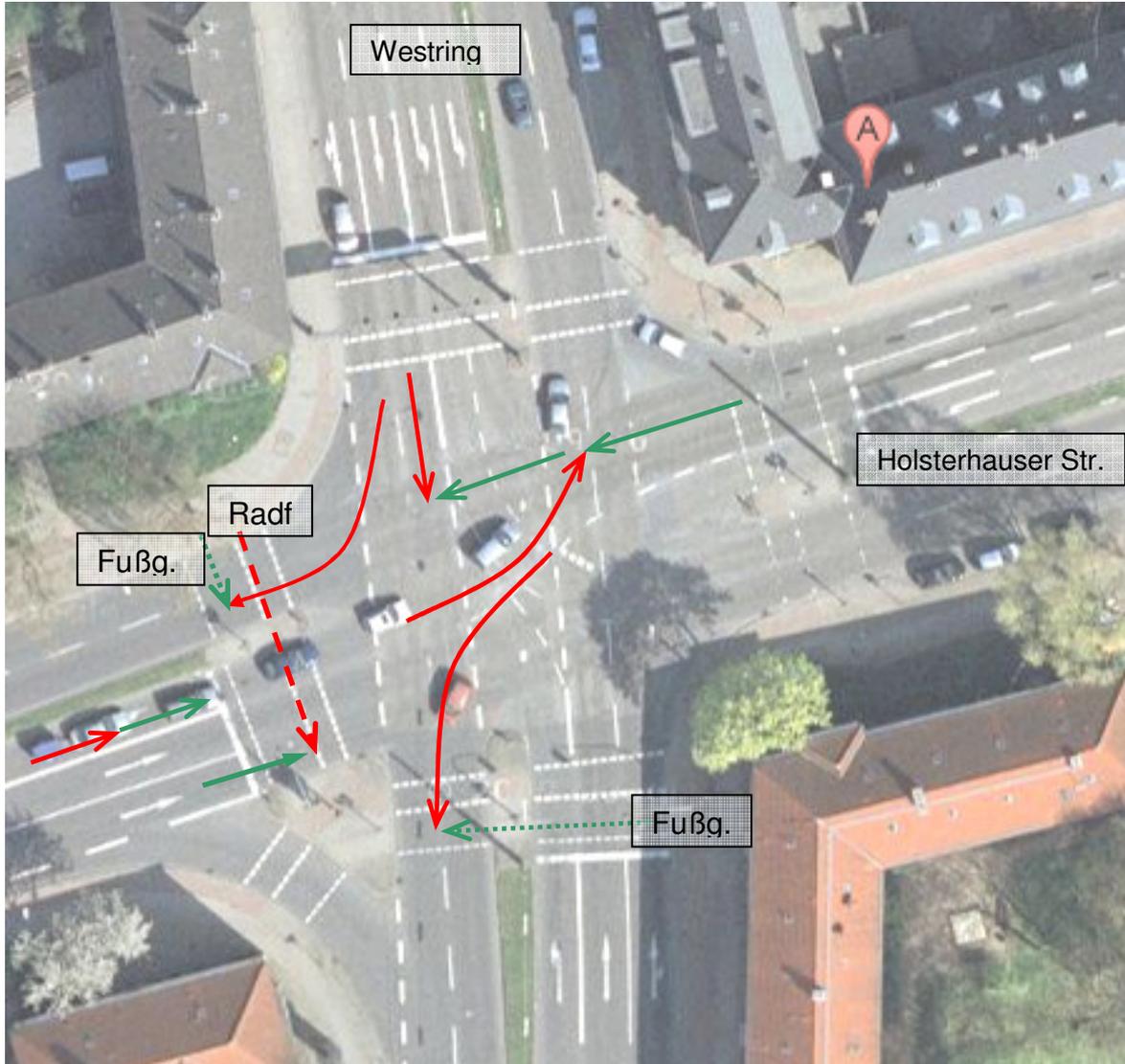


Insgesamt wurden bei diesen Unfällen sieben Verkehrsteilnehmer leicht verletzt. Am Sonntag, 27.10.2013 um 18:49 Uhr ereignete sich ein weiterer Verkehrsunfall zwischen einem nach links abbiegenden Pkw-Führer und einem geradeaus fahrenden entgegen kommenden Pkw. In diesem Fall kam es zu hohem Sachschaden und ein Pkw war danach nicht mehr fahrbereit.

Kreuzung Westring / Holsterhauser Straße:

Dieser Knotenpunkt, auch schon 2012 sehr auffällig, erscheint wieder im aktuellen Jahresbericht. Ohne den Status der Unfallhäufungsstelle zu erreichen, ist das Unfallgeschehen 2013 berichtenswert.

Bei sechs Verkehrsunfällen wurden neun Verkehrsteilnehmer leicht verletzt.



(Darstellung der Fahr-/Gehbeziehungen)



Wegen dieser unterschiedlichen Unfalltypen und dem Umstand, dass es sich bei den hier kreuzenden Straßen um zwei der mit am stärksten befahrenen handelt, kann auch für 2013 nicht von einer Unfallhäufungsstelle gesprochen werden.

6.3 Stadtgebiet Witten

Kreuzungen / Einmündungen mit hoher Unfallbelastung in Witten

(geordnet nach Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2013. Leichte Sachschadensfälle wurden nicht berücksichtigt.)

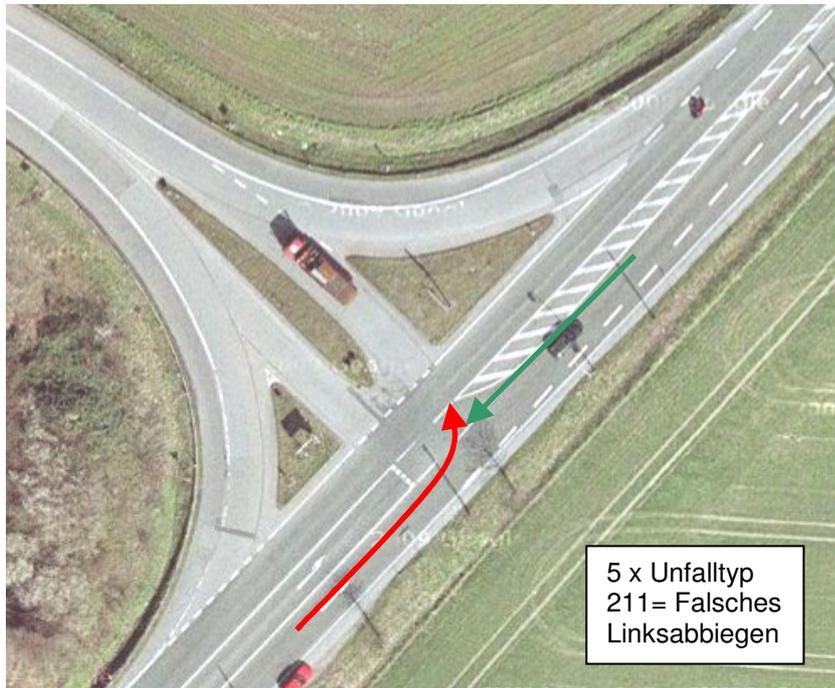
Zu beachten ist, dass eine hohe Anzahl von Verkehrsunfällen im Bereich eines Knotenpunktes innerhalb eines Jahres nicht automatisch zu einer Unfallhäufungsstelle führt. Als weitere Kriterien sind die Gleichartigkeit (= Unfalltyp) der Unfälle und die Schwere der Verkehrsunfälle (=Unfallkategorie) heranzuziehen.

Dortmunder Strasse /001	2011:	2
Westfalenstrasse /001 Westfalenstrasse /001	2012:	5
Dortmunder Strasse /001	2013:	5
osten >>	2014:	
Dortmunder Strasse /001	2011:	4
Ardeystrasse /001 Ardeystrasse /001	2012:	4
Husemannstrasse /001	2013:	4
>>	2014:	
Dortm. Str.-Auf-Abf. A44 FR Bo /001	2011:	8
Dortmunder Strasse /001 Dortmund Strasse /001	2012:	5
	2013:	4
>>	2014:	
Pferdebachstrasse /001	2011:	2
Ardeystrasse /001 Ardeystrasse /001	2012:	8
Johannisstrasse /001	2013:	3
>>	2014:	
Sprockhöveler Str. /001	2011:	3
Crengeldanzstrasse /001 Crengeldanzstrasse /001	2012:	4
	2013:	3
>>	2014:	
Dortm. Str.-Auf-Abf. A44 FR Do /001	2011:	6
Dortmunder Strasse /001 Dortmund Strasse /001	2012:	2
	2013:	3
>>	2014:	

(Übersicht aus der Unfalldatenbank PP Bochum, Eingabestand 10.01.2014)

In 2013 liegt der Betrachtungsschwerpunkt auf der Dortmunder Straße mit ihren Kreuzungen und Einmündungen.

Einmündung Dortmunder Straße / Auf- bzw. Abfahrt A 44 Fahrtrichtung Bochum, Unfallhäufungsstelle seit dem 24.02.2010



Seit mindestens zwei Jahren wird regelmäßig über dies Einmündung berichtet.

Verantwortlicher Straßenbaulastträger für die Dortmunder Straße ist in diesem Bereich das Land NRW mit der Landesbehörde „Straßen NRW“.

So ist für 2013 über fünf gleichartige Verkehrsunfälle (2012 ebenfalls fünf) zu berichten, wobei ein Verkehrsteilnehmer schwer und drei Unfallbeteiligte leicht verletzt wurden (Vorjahr 1 SV und 2 LV). Der geschätzte Sachschaden beläuft sich auf ca. 71.000 Euro (36.800 Euro).

Die Auflistung der schweren VU für das Jahr 2013:

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Mi., 28.08.2013, 17:25 Uhr: | 16.000 Euro Sachschaden,
Pkw nicht mehr fahrbereit. |
| 2. Di., 08.10.2013, 06:47 Uhr: | 21.000 Euro Sachschaden,
Pkw nicht mehr fahrbereit. |
| 3. Di., 05.11.2013, 14:00 Uhr: | 1 schwer und 1 leicht verletzter Verkehrs-
teilnehmer, 16.000 Euro Sachschaden. |
| 4. Mo., 11.11.2013, 20:55 Uhr: | 5.000 Euro Sachschaden,
Pkw nicht mehr fahrbereit. |
| 5. Sa., 07.12.2013, 12:01 Uhr: | zwei leicht verletzte Verkehrsteilnehmer,
13.000 Euro Sachschaden (dieser VU ist in
der Rankingtabelle noch nicht vorhanden) |

Einmündung Dortmunder Straße / Auf- bzw. Abfahrt A 44 Fahrtrichtung Dortmund

In 2013 nicht an vorderer Stelle zu finden aber trotzdem erwähnenswert: drei Verkehrsunfälle mit Personenschaden: Ein Verkehrsteilnehmer wurde schwer verletzt, zwei leicht verletzt.

Im Einzelnen handelt es sich um einen Linksabbiegerunfall und um zwei Auffahrunfälle (siehe auch das vereinfachte Unfalldiagramm).

Unfalldaten:

Dienstag, 26.03.2013, 08:34 Uhr:

Fehler beim Abbiegen.

Montag, 12.08.2013, 16:10 Uhr:

Unachtsamkeit / fehlender Sicherheitsabstand.

Montag, 09.12.2013, 07:25 Uhr:

Unachtsamkeit / fehlender Sicherheitsabstand.



Kreuzung Dortmunder Straße / Westfalendamm



Im Bereich dieser Kreuzung kam es zu -fünf- Verkehrsunfällen, bei denen ein Mensch schwer und zwei weitere Menschen leicht verletzt wurden.

Der geschätzte Sachschaden beläuft sich auf ca. 31.300 Euro, darüber hinaus waren mehrere Pkw nicht mehr fahrbereit.

Besonders hervorzuheben ist, dass in drei Fällen die Unfallursache „Nichtbeachten des Rotlichts der Lichtsignalanlage“ vorlag.



Die Rotlichtunfälle:

Sa., 09.02.2013, 23:40 Uhr: 4.500 € Sachschaden, Pkw nicht fahrbereit.
Di., 23.04.2013, 19:47 Uhr: Ein Verkehrsteilnehmer schwer verletzt,
11.000 € Sachschaden.
Mi., 25.12.2013, 13:08 Uhr: 2.800 € Sachschaden, Pkw nicht fahrbereit.

Bei einem Ausfall der Lichtsignalanlage ereignete sich folgender Vorfahrtsunfall:

So., 03.02.2013, 12:25 Uhr: Ein Verkehrsteilnehmer leicht verletzt,
10.000 € Sachschaden.
Mo., 30.12.2013, 11:37 Uhr: Als letzten Verkehrsunfall des Jahres an dieser
Stelle verzeichnete die Polizei einen Auffahrunfall
mit einer leicht verletzten Person und einem Sach-
schaden in Höhe von ca. 3.000 Euro.

Der Grenzwert einer Unfallhäufungsstelle im Rahmen der Einjahresbetrachtung ist durch die gleichartigen Rotlichtunfälle erreicht worden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Dortmunder Straße eine der am stärksten befahrenen Straßen im Stadtbereich ist.

Kreuzung Ardeystraße / Dortmunder Straße / Husemannstraße

An diesem stark befahrenen Knotenpunkt haben in den letzten drei Jahren jeweils vier Verkehrsunfälle der schwereren Art Eingang in die Unfalldatenbank des Polizeipräsidiums gefunden.



Im Jahr 2013 wurden bei drei Verkehrsunfällen fünf Verkehrsteilnehmer leicht verletzt. In einem Fall waren die Kraftfahrzeuge nicht mehr fahrbereit. In drei Fällen war der gleiche Unfallgrundtyp (hier „Abbiegen“) betroffen, die Fahrbeziehungen und Unfallursachen waren aber unterschiedlich.

Hier die Unfallzeiten:

Montag, 06.05.2013, 16:05 Uhr

Montag, 05.08.2013, 12:28 Uhr

Sonntag, 29.09.2013, 22:10 Uhr

Sonntag, 20.10.2013, 13:22 Uhr



Vor diesem auf dem Bild zu erkennenden Vorfahrtsunfall war die Lichtsignalanlage ausgefallen.

Dies birgt gerade bei großen Kreuzungen, der beschriebene Knotenpunkt gehört für den Wittener Bereich sicher dazu, und starkem Verkehr nicht unerhebliches Gefahrenpotential.

Leider wurde auch in diesem Fall ein Pkw-Führer leicht verletzt.

Die Pläne für einen Umbau dieser Kreuzung sind in Vorbereitung.

7. Fazit / Ausblick

Das Polizeipräsidium Bochum hält auch für die Jahre 2012-2014 an dem Ziel

**„Die Kreispolizeibehörde Bochum
ist eine der
sichersten Regionen im Ruhrgebiet“**

fest.

Für den Bereich der Verkehrsunfallentwicklung ist dieses Ziel seit nunmehr 7 Jahren verwirklicht. Mehr noch, keine Behörde in Nordrhein-Westfalen ist aus verkehrlicher Sicht so sicher wie das PP Bochum. Obgleich die Wahrscheinlichkeit im Zuständigkeitsbereich der KPB Bochum in einen Unfall verwickelt zu werden recht hoch ist, ist das Risiko hierbei körperlich zu Schaden zu kommen so gering wie nirgendwo anders in Nordrhein-Westfalen.

Dennoch verunglückten im Jahr 2013 auf unseren Straßen insgesamt 1665 Menschen bei Verkehrsunfällen. Auch wenn diese Zahl im direkten Landesvergleich ein sehr gutes Ergebnis darstellt, ist das PP Bochum bestrebt die Verkehrssicherheit in unseren Städten weiter zu verbessern. Zusammen mit unseren an der Verkehrssicherheitsarbeit beteiligten Kooperationspartnern halten wir dazu an der Strategie und dem Vorgehen der letzten Jahre fest.

Im Jahr 2014 werden wir durch

- konsequente Bekämpfung der Ursachen von Verkehrsunfällen mit Personenschaden, insbesondere Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen und Gurt,
- Erhöhung des Entdeckungsrisikos und konsequentes Einschreiten bei Verstößen gegen weitere Hauptunfallursachen
- engagierte Präventionsarbeit für differenzierte Zielgruppen
- intensive Zusammenarbeit in den bestehenden Netzwerken der „Ordnungspartner“ und
- bürgernahe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

weiter an der Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Unfallbilanz arbeiten.

Diese anspruchsvolle Aufgabe obliegt allen damit befassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Polizeibehörde Bochum und dies auch in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den vielen anderen Institutionen und Stellen der Verkehrsunfallprävention.